

Staufer Kurier



WAIBLINGEN

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 26 30. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 30. Juni 2005

Grüner Ring nimmt in Waiblingen Gestalt an – Untere Bahnhofstraße bis Mitte 2006 gestaltet

Eine für Waiblingen typische Situation schaffen

(red) Die Gestaltung des Grünen Rings in Waiblingen hat Siegfried Schäfer vom Büro für Landschafts- und Freiraumplanung am Dienstag, 21. Juni 2005, in der Sitzung des Ausschusses für Planung, Umweltschutz und Verkehr vorgestellt. Dabei nannte er als Planungsziele vor allem die gestalterische Aufwertung der unteren Bahnhofstraße, die in einem ersten Bauabschnitt gemeinsam mit den Leitungsarbeiten bis Mitte des Jahres 2006 realisiert werden soll. Die Aufenthaltsqualität für die Fußgänger soll erhöht und der

Das Konzept, das auf dem Verkehrskonzept vom Referat Stadtentwicklung aufbaut, sieht vor allem vor, den weiten Straßenraum in der Bahnhof-, Blumen- und Fronackerstraße auf 6,25 Meter zu reduzieren. Der gewonnene Raum soll den eher schmalen Gehwegen zugute kommen. Gehwege und Parkplätze sollen auf einer einheitlichen Ebene angelegt werden.

Parkplätze entlang der Straße soll es dann nicht mehr geben. Beabsichtigt ist, die Straße klar vom Park- und Gehwegbereich abzugrenzen. Der Höhenunterschied zwischen Straße sowie Geh- und Parkbereich beträgt 3,5 Zentimeter. Geplant ist eine ruhige gleichmäßige Fläche mit Parkmöglichkeiten zwischen Bäumen. Einzelne Parkplätze sollen nicht markiert werden, damit größere und kleinere Fahrzeuge individuell Platz finden und kein Parkraum verschenkt wird.

Siegfried Schäfer machte mit Bildern die bestehende Situation im Quartier deutlich. Zum Beispiel den weiten Straßenraum in der Blumenstraße, die chaotische Parkplatzsuche in der Fronackerstraße und das Parken auf der Straße entlang den zu großen Baumbeeten. Er machte auf die Höhenunterschiede und den Materialmix bei der Oberflächengestaltung aufmerksam. Der für Waiblingen typisch liegende und zur Straße hin abgerundete Bordstein soll weiter verwendet werden. Auch der an die Innenstadt angrenzende Grünzug der Talaaue soll aufgenommen und in der Bahnhofstraße fortgesetzt werden.

Bestehende Bäume werden erhalten. Durch Neuanpflanzungen soll ein einheitlicher Grünzug entstehen. Der Charakter der Unteren Lindenstraße und der Albert-Roller-Straße solle erhalten werden, sagte Baudezernentin Priebe. Die Straßen dürften in ihrer Qualität aber nicht vom übrigen Quartier abfallen. In ihnen dürfe keine Hinterhofsituation entstehen. Sollte der Ausschuss seine Zustimmung für die weitere Planung geben, dann könnten die Kosten erhoben und Aussagen darüber gemacht werden, was in den Straßen noch verbessert werden könne. In beiden Straßen sind bisher nur kleinere Arbeiten vorgesehen.

Sitz-, Ruhe- und Kinderbereiche sollen erweitert werden wie zum Beispiel der Platz im Bereich der Bushaltestelle in der Fonackerstraße, der von den Bürgern gern als Ruheinsel angenommen wird. Schäfer stellte einheitliche für Waiblingen charakteristische Ausstattungselemente wie Bänke, Straßenlampen, Papierkörbe, Poller, Baumröste und -Schutz vor. Die für Waiblingen typische Gestaltung des Grünen Rings könnte zum Markenzeichen

gesamte Bereich mit mehr Grün versehen werden. Außerdem sollen die Geschäfte besser zu erreichen sein und wo möglich, zusätzliche Parkplätze und für die Fußgänger bessere Querungsmöglichkeiten geschaffen werden. Die Kosten für den Grünen Ring, der den Bereich Bahnhofstraße, Albert-Roller-Straße, Untere Lindenstraße, Blumenstraße, Fronackerstraße und Querspanne mit dem Stich Lange Straße und Bürgermühlenweg beinhaltet, liegen bei 2,4 Millionen Euro.

nach außen werden.

Vor allem gefreundlicher Belag solle verwendet werden, betonte Baudezernentin Priebe. Gerade im Bereich der Bahnhofstraße gebe es viele Zufahrten; der Belag müsse dem vielen Überfahren Stand halten. Den Vorschlag, für die Gestaltung des Grünen Rings fand Stadtrat Fazio gut; er bringe auch eine Beruhigung für den Verkehr. Auch Stadtrat Jasper fand das Konzept überzeugend, dem stimmte Stadträtin Gruber zu. Dass das Konzept seinen Erwartungen entspreche, betonte Stadtrat Sonntag. Landschaftsarchitekt Schäfer habe in seinem Vortrag vieles zum Vorschein gebracht, dem man im Alltag kaum noch Beachtung schenke, erklärte Stadträtin Künzel. Auch sie beeindruckte der Vorschlag Parken und Gehen auf einem Niveau umzusetzen. Sie fragte jedoch, ob es da schon Erfahrungen gebe. Sie wünschte sich mehr Bänke und Kinderwippen und konnte sich noch weitere Gestaltungsmöglichkeiten vorstellen unter anderem Wasserspiele als typisch für die Stadt am Fluss. „Aus den Papierkörben kann man doch etwas machen“, sagte sie; sie könnten zum Beispiel von Kindern der Kunstschule gestaltet werden – mit wenig Geld könnte so viel Aufenthaltsqualität geschaffen werden. In einer Bürgerinformationsveranstaltung soll die Planung noch einmal detailliert vorgestellt werden. Die Räte stimmten dem Gestaltungskonzept zum Umbau des Grünen Rings zu und beauftragten das Planungsbüro Schäfer, die Planung fortzuführen.

„Staufer-Kurier“

Auch im Internet!

Das Amtsblatt der Stadt Waiblingen ist auch im Internet zu lesen. Wer den aktuellen „Staufer-Kurier“ oder auch frühere Ausgaben am Bildschirm studieren oder die PDF-Datei ausdrucken will, findet das Amtsblatt unter www.waiblingen.de/stadinfos.



Altstadtfest: gut besucht, erfolgreich – „herzig!“

-zigtausende von Besucherinnen und Besucher sind am vergangenen Wochenende wieder in Waiblingen beim Altstadtfest gewesen. Wenn auch das hochsommerliche Wetter dem einen oder anderen Kreislauf heftig zu schaffen machte; wenn es auch einige Lärmbeschwerden über zu laute Musik gab und der Müll nicht immer exakt im Eimer landete – das Altstadtfest 2005 gelte, wie Werner Nußbaum, Leiter des Bürger- und Ordnungsamts, betonte, dennoch als erfolgreich und sehr gut besucht. Darüber konnten sich die Gastgeber freuen, die mit dem Ausschank kühler Getränke kaum noch nachkamen. Das freilich lässt die Vereinskasse klingeln – und dafür war das Altstadtfest vor drei Jahrzehnten ins Leben gerufen worden. Zum diesjährigen Auftakt hatte der BdS sogar einen „herzigen“ Ballonstart geboten. Lesen Sie mehr auf Seite 2.

Foto: David

Waiblinger Dialog

„Kinder – unsere Zukunft: Waiblingen in Bewegung“

Zur Podiumsdiskussion „Kinder – unsere Zukunft: Waiblingen in Bewegung“ lädt die Stadt Waiblingen am Mittwoch, 20. Juli 2005, um 19.30 Uhr in den Welfensaal des Bürgerzentrums ein. Die Diskussion ist Auftakt für ein Projekt unter gleichem Titel, das im Herbst 2005 startet. Der Fachvortrag von Prof. Dr. Gustav Schoder, Universität Stuttgart, befasst sich mit dem Thema „Was können die Erwachsenen in Waiblingen für gesunde Kinder tun?“

Auf dem Podium I sind „Experten vor Ort“ und unternehmen eine Situationsanalyse – mit Angela Huber, Geschäftsführender Schulleiterin; Jürgen Bohn, Leiter der KiSS; Friedlinde Frischling, Fachberaterin für Kindertageseinrichtungen der Stadt; Martin Bizer, Schulleiter Württemberg Gymnasium (Untertürkheim) und Vize-Präsident Wettkampfsport beim Schwäbischen Turnerbund.

Nach einer „Aktiven Bewegungspause“ geht es weiter am Podium II – „Gesunde Kinder – was kann getan werden?“ – mit Dr. Michael Kratz, Kinderarzt am Kreis Krankenhaus; Dr. Rosemarie Längle-Sanmartin, Dezernentin Soziales, Jugend und Gesundheit des Landratsamts Rems-Murr; Karl-Otto Völker, Leiter Marketing und Gesundheitszentrum der AOK Rems-Murr. Anschließend Diskussion. Moderation: Stephan Scheel.

Die Waiblinger Stadtwerke sorgen für Bewegung und unterstützen das Projekt: Solange der Vorrat reicht, erhält jeder Besucher der Diskussionsrunde eine Gratis-Eintrittskarte in das renovierte Waiblinger Freibad. Die AOK Rems-Murr liefert ebenfalls einen Beitrag zur Gesundheit mit ihrem Gratis-Saftauschank.

Ein ganzes Netz voller Angebote

Bewegungsangebote verschiedener Einrichtungen gibt es in Waiblingen genügend. Nun möchte die Stadt, begleitet vom Schwäbischen Turnerbund, die Bewegungsangebote vernetzen. Vertreter der verschiedenen Einrichtungen in Waiblingen erarbeiten dazu von Herbst 2005 an ein Konzept, dessen Ziele auch in der aktuellen Sportleitplanung festgeschrieben werden sollen. Die Umsetzung ist vom Frühjahr 2006 an geplant.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

SPD

Beim Altstadtfest am vergangenen Wochenende hat sich Waiblingen einmal mehr allen Besuchern von seiner besten Seite gezeigt. Obwohl Christoph Sonntag außerhalb des Altstadtfestes auf verbreitete „Mieseperie“ erkannte und „symptomatischen Zweifel“ diagnostizierte, hat Waiblingen allen Grund, mit Stolz auf einige Aktivitäten hinzuweisen. Andere schlagen vielleicht mehr Wellen, Waiblingen verkauft sich allenfalls unter Wert.

- Noch diese Woche wird das neue Freibad eröffnet – ich hoffe, dass nun auch die letzten Kritiker nur noch Freude empfinden.
- Mit Matrix zeichnet sich Einigkeit ab – ich hoffe, dass dies von allen als Chance zum Durchstarten für die Innenstadt begriffen wird.
- 14 Reihenhäuser auf der Korber Höhe, preisgünstig mit Hilfe der Stadt erstellt, werden demnächst an junge Familien übergeben – ein

Amtliche
Bekanntmachungen

Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 30. Juni 2005, findet um 9 Uhr im Kleinen Kasten, Kurze Straße 31, eine Sitzung des Stadtseniorenrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 28. April 2005
2. Hr. Steinke: Vorstellung des Wohnprojekts in Hegnach
3. Berichte der Arbeitskreise
4. Fr. Makollos: Bericht über „Balance der Sinne“ des Marienheims
5. Verschiedenes

*

Am Donnerstag, 30. Juni 2005, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunden
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Grundschule im Staufer-Schulzentrum und Ganztageseinrichtung Staufer-Schulzentrum – Baubeschluss
4. Bebauungsplanänderung „Rinnenacker-Erweiterung II“ und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Planbereich 03.01, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
5. Änderung des Bebauungsplans „Zwischen Friedhof und Bürgerhaus“, Planbereich 45/18, Gemarkung Hohenacker, 1. Änderung im Bereich der Flst. 376, 375 und 347 – Aufstellungsbeschluss
6. Wohngebiet „Wasen“, Bebauungsplan und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Bereich Flst. 5586 und Neustädter Straße – Aufstellungsbeschluss
7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Stadt Waiblingen
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Fortsetzung auf Seite 6

Hier gibt's heute
Die WiR-CARD!

Punkte sammeln – Prämien kassieren:
hier in Waiblingen

Haben Sie sie schon?

Der „WiR-Bus“ kommt wieder in die Innenstadt! Am Samstag, 2. Juli 2005, steht er in der Zeit zwischen 8.30 Uhr und 13 Uhr vor dem Rathausplatz (gegenüber Buchhandlung Hess). Die Mitglieder des Initiativkreises Stadtmarketing werben in dieser Zeit für die Kundenkarte „WiR-Card“. Alle Fragen zum Punktesammeln und zu den attraktiven Prämien werden beantwortet. Der Prämienkatalog und die Kundenkarte sind am Bus erhältlich.

Luftballonstart aus der Tiefe und freier Eintritt am Samstag und am Sonntag

Das Waiblinger Freibad wird mit einem Festakt eröffnet!

Nach einer nur zehnmönatigen Umbauzeit wird am Samstag, 2. Juli 2005, das Waiblinger Freibad wieder eröffnet. Auf dem früheren Gelände des 68 Jahre alten Freibads ist ein attraktives neues Freibad entstanden. 4,5 Millionen Euro haben die Stadtwerke Waiblingen in modernste Technik – nicht zuletzt in 800 Quadratmeter Solarthermie – und in ein zeitgemäßes Schwimmbad investiert, das seine Gäste begeistern wird: ein 50-Meter-Becken mit durchgängig 1,80 Meter Tiefe und fünf Bahnen für die sportlich Aktiven, angebaut ist die Sprunggrube mit dem Ein-Meter-Sprungbrett und einer Drei-Meter-Plattform, weit genug von den Schwimmern entfernt. In kurzer Entfernung zum Hauptbecken: das Erlebnisbecken mit Rutschbahn, der Strömungskanal und sprudelnde Liegen. Außerdem gibt es ein Kinderplanschbecken mit einer Wassertiefe von 30 Zentimeter und einer Wasserfläche von etwa 160 m², das viele Attraktionen beinhaltet. Die Wassertemperaturen: im Schwimmerbecken ca. 23 °C, im Erlebnisbecken ca. 24 °C und im Planschbecken ca. 25 °C.

Am Mittwoch, 22. Juni, waren, so teilen die Stadtwerke Waiblingen mit, das Schwimmer- und das Erlebnisbecken noch einem „Einstromungstest“ (Foto rechts: Seifert) unterzogen worden. Dabei wird gefärbtes Wasser durch die Einstromungsdüsen in die Becken eingelassen, um festzustellen, ob die Färbung auch wirklich jeden Winkel der Becken erreicht, denn damit wird nachgewiesen, dass im regulären Betrieb die Chlorierung sämtliche Stellen des Beckens erreicht und Keimfreiheit sichergestellt ist.

Samstag, 2. Juli

9.30 Uhr: Einlass – der Eintritt ist frei! Zwei Stelzenläufer (bis 13 Uhr) bitten die Badegäste herein.
10 Uhr: Oberbürgermeister Dr. Werner Schmidt-Hieber, Stadtwerke-Geschäftsführer Volker

Eckert sowie Dr. Manfred Krieger, Geschäftsführer des Ingenieurbüros Dr. Krieger, begrüßen die Gäste mit kleinen Ansprachen.

10.30 Uhr: Die Becken werden freigegeben, sobald die 5 000 mit Helium befüllten Ballons, die von Tauchern gehalten werden, von der Wasseroberfläche aufgestiegen sind.

11 Uhr bis 20 Uhr: Zu jeder vollen Stunde darf 15 Minuten lang am Glücksrad gedreht werden. 1. - 10. Preis: je ein Gutschein für eine Freibad-Saisonkarte. 11. - 20. Preis: je ein Gutschein für eine Freibad-Zehnerkarte. 21. - 50. Preis: je ein Gutschein für eine Freibad-Einzelkarte. Außerdem: jede Menge Trostpreise, darunter auch Quietsche-Entchen und Schwimmbrillen.

13 Uhr bis 17 Uhr: Ein Clown macht Faxen.

Ganztägig: Führungen durch die Technik für Kinder: Das Spielmobil und eine Hüpfburg sind da!

Ganztägig: Ballon-Weitflug-Wettbewerb mit attraktiven Gewinnen. 1. Preis: Heißluftballon-Fahrt für zwei Personen. 2. - 10. Preis: je ein Gutschein für eine Freibad-Saisonkarte. 11. - 20. Preis: je ein Gutschein für eine Frei-

bad-Zehnerkarte. 21. - 50. Preis: je ein Gutschein für eine Freibad-Einzelkarte. 21 Uhr: Das Freibad wird geschlossen.

Sonntag, 3. Juli

7.30 Uhr: Das Freibad ist wieder offen – Eintritt frei!

Ganztägig: Hüpfburg

21 Uhr: Schließung

Neue Öffnungszeiten

Bis zum Saisonende werden die Öffnungszeiten um eine Stunde verlängert, das bedeutet: bis 31. August ist das Freibad von 7.30 Uhr bis 21 Uhr geöffnet; anschließend bis zum Saisonende von 8 Uhr bis 20 Uhr.

Die Preise

Die Eintrittspreise für Einzel- und Zehnerkarten sind unverändert; die Saison-Dauerkarte wird für diese Saison um 35 bis 40 Prozent günstiger angeboten, aber nur, wenn sie im Freibad Waiblingen gekauft wird:

- Dauerkarte Erwachsene 30 / 16 Euro
- Dauerkarte Jugendliche 16 / 8 Euro
- Familienkarte 50 / 25 Euro

Besitzer von Zehner- und Dauerkarten können auch den Nebeneingang (weiter in Richtung Rems) benutzen.

Das Parken

Geparkt wird künftig auf dem großen Parkplatz bei der Rundsporthalle. Der frühere Parkplatz vor dem Freibad ist nur noch für Fahrräder (168 Stellplätze) und Motorräder (20 Stellplätze) zugelassen. Für Behinderte stehen vor dem Haupteingang acht Parkplätze zur Verfügung. Der Zufahrtsweg entlang dem Freibad in Richtung VfL-Heim und Ghibellinia wird künftig abgeschränkt werden, um den bisher üblichen „Durchgangsverkehr“ zu vermeiden. Wer also versehentlich den „alten“ Parkplatz anfährt, muss nach wenigen Metern drehen und zurück zur Rundsporthalle fahren.





Unverwechselbar: Christoph Sonntag.

Fotos: David



Unschlagbar erfrischend: „Erdbeerinhas“ bei den Brasilianern.



Christoph Sonntag eröffnet Altstadtfest mit seinem Kabarett – Herrliches Sommerwetter – Friedliche Stimmung

„Aqua-Sea-Park“ in Hegnach und „Erdbeerinha“ im Hof

(dav) „Wer amol wieder alte Kumpel treffen will, der muss entweder aufs Altstadtfest gange – oder nach Endersbach zum Einkaufen!“ Ha no! Das kann der Christoph Sonntag doch unmöglich ernst gemeint haben! Die Waiblinger im Remstal und im Zipfelbachtal, quasi „WiRwUz“ – ein Volk von „Fremdgängern“ und Miesepetern? Da lacht der gemeine Waiblinger doch bloß! Vor allem dann, wenn ihm das der Waiblinger Kabarettist auf dem Rathausplatz direkt ins Gesicht sagt, wie das der Sonntag am Freitag bei der Eröffnung des 31. Altstadtfests gemacht hat. Der Patient Waiblinger leide unter schon symptomatischem Zweifel? Das ist ja allerhand. „Warum ebbses glei“ mache, wenn m'r 's au zweimol überlegen kann?“ – Aber wenn's doch wahr isch... „Deshalb bauet die Waiblinger au a Einkaufschwerpunkte am Alten Postplatz und die Fellbacher klotzed mit neue Brücke und Straße.“

Das ist echt deprimierend. – Regelrecht aufmunternd dagegen der Sonntagsche Vorschlag auf das Bädergutachten: Bevor man also das Hegnacher Schwimmbad schließe, so rät er, möge man dort „so en Aqua-Sea-Park uffmache, mit echte Hai drin, und der Stadtrat, der in einer Sitzung mal wieder einschläft, der muss da durchschwimmen“, für 150 Euro, wohlgeerntet. Auf diese Weise liebe sich das Budget gut aufpolstern, ebenso mit der Idee, im Neustadter Hallenbad eine „FKK-Nasszelle“ einzurichten, „nadiertlich mit einer koschdenpflichtigen Zuschauertribüne davor“.

Aber wohin mit all dem eingenommenen Geld? In einen Hedgefonds? Vorsicht, Risiko! „Hätsch de Geld net in an Hedgefonds, no hätsch's no!“ Tja, bei so viel Schwäbisch muss man sich vor Augen halten, dass der Stuttgarter VfB einen Trainer bekommt, der „nachweislich noch schlechter Hochdeutsch schwäzdt wie mir!“

Die Schwaben sind ja sowieso ein Völkchen, das hart im Nehmen ist. „Wemm'r früher von 'em Auto og'fahre worde isch, no bisch net zom Arzt gange, no bisch halt oifach a Jahr lang a bissle komisch gloffe!“ – „Und früher send mir Kender net x-fach ogschnallt im Auto g'sessa, do isch m'r in d'r Hutablage g'schande. Bis Bibione!“

2006: Unplugged und mit kaltem Döner

Und wer der Ansicht ist, ein Altstadtfest müsste mit Rücksicht auf die Innenstadtbewohner bei weitem ruhiger über die Bühne gehen, der ist nächstes Jahr, wenn das Altstadtfest aus Anlass der Fußball-WM sogar einen Tag länger gefeiert wird, an der richtigen Stelle: „No machet m'r des nämlich oifach unplugged, aber dann bleibt halt au d'r Döner kalt!“ warnt der Altstadtfest-Fachmann.

Von dem übrigens Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber meinte, der Name Christoph Sonntag sei nicht nur bekannt, Sonntag sei für ihn vielmehr „der beste und überzeugendste und unterhaltendste Entertainer“. Gemäß Thomas

Mann hätten wir alle ja einen „durstigen Sinn nach Komik“ – zweifellos deshalb, „weil wir alle miteinander selbst komisch sind!“ Und wenn auch Christoph Sonntag mit ihm kein Kolloquium zum Thema Komik habe halten wollen – „dazu brauchet mir ko Kolloquium, des geht mit oim Satz: Parken in Waiblingen und dafür einen Strafzettel bekommen...“, meinte der Befragte – so könne er sich doch vorstellen, dass dessen Gedanken eines Tages Schopenhauer in den Schatzen stellten.

Friedliches 3 : 2

In den Schatten haben sich auch die meisten Besucher gestellt, die beim heißen 31. Altstadtfest nicht mit einem Sonnenbrand von dannen ziehen wollten. In der Tat, das war a Wetterle für tiefe Dekolletees und Spaghettiträger bei den Damen, für kurze Hosen und Luft verschaffende Sandalen bei den Herren. Allerdings: Auffallend viele kamen am Samstag sowieso erst nach dem Fußballspiel, in wahren Pulks zogen sie gegen 20.30 Uhr in die Innenstadt, oder sie hatten sich um 18 Uhr gleich zu „Tigre Vermelhas“ in den Hof gestellt und das Spiel der Deutschen gegen die Brasilianer im Confederation's Cup auf der Großbild-Leinwand angeschaut. Friedlich und gut gelaunt blieben beide Parteien auch nach dem 3 : 2 für Brasilien. Ob das an der köstlichen „Erdbeerinha“ lag? Die Variante der alleits und seit Jahren konsumierten „Caipirinha“? Dunkelrosa, dick voller Erdbeeren, Limetten, ein Spritzerchen Rum auf viel zerstoßenem Eis, das könnte ein neuer Renner werden!

Rattenfänger unterwegs

Drüben vor dem „Warsteiner-Treff“ des FSV formierten sich derweil die „Modern Enztown Spatzen“ aus Bietigheim zu ihrem Extra-Gig mit Rundgang durch die City. Sie hätten zwar bei den „Salathengsten“ Auftritte um 19 Uhr und um 21.30 Uhr, berichtete der „Modern Spatz“ Frank Zeller, damit ihnen aber die Zeit dazwischen nicht zu lang wurde, marschierten sie einfach mit ihren Instrumenten munter und fidel durch die Straßen und Gassen und zogen in guter alter Rattenfänger-Manier die Guggenmusik-Anhänger hinter sich her. „Unsere Musik liegt zwischen Guggenmusik und normaler Musik – halt a bissle verrückt!“

Als verrückt würden sich die Schachspieler niemals bezeichnen, die in der Zwerchgasse auch noch um 22 Uhr in aller Ruhe über ihren Brettern saßen, hochkonzentriert und unbeeindruckt von Umstehenden. Ha, wo gibt's denn so was? Nur auf dem Waiblinger Altstadtfest, und das seit Jahrzehnten!

„C'est délicieux!“

Die französischen Schülerinnen und Schüler, die derzeit bei den beiden Gymnasien zu Gast sind, ließen es sich ebenfalls nicht nehmen, das Traditionsfest zu besuchen. „Langosch?“ Das lässt sich prima auf Französisch aussprechen, und außerdem: „C'est délicieux!“ zeigten sich

die jungen Feinschmecker von dem ungarischen Riesen-Schmalz-Snack in süßer und salziger Variante am Eingang zur Altstadt beeindruckt. Apropos Snack: Köstlich dufteten auch die „Deie“ mit Tomaten oder Lachs, mit Apfel und Mandel, die schwäbischen Varianten der Pizza, direkt aus dem Ofen. Freilich konnte man auch – etwas aufwändiger, allerdings – einen ganzen Hummer verspeisen, wenige Schritte weiter ein Gläschen perlenden Muskat-Trollinger-Rosé-Sekts brut hinterher spülen, während der Herbergsbrunnen anheimelnd plätscherte und drunten auf dem Marktplatz „Ein Bett im Koornfeld!“ bereitet wurde.

Alternative Müllentsorgung

Der Wengertersert war zuvor in der Flasche. Was zuvor in der Dose war, war ein Thema für die 13-jährige Nadine, die mit ihren Kumpaninnen durch die Straßen zog und weggeworfene Getränke Dosen wieder einsammelte. 25 Euro hatte sie im vergangenen Jahr dafür bekommen – eine Taschengeld-Aufbesserung, die auch dem Stadtbild gut bekam.

Mangelnde Müllentsorgung und erschossene Schraubenzieher

Auf der Erleninsel dagegen hatte wohl kaum einer der Jugendlichen so recht Lust, seine leeren Flaschen ordentlich zu entsorgen, nämlich in die zuhause aufgestellten Mülltonnen. Dennoch war der Jugendtreff, zu dem Unmassen von Sixpacks aus dem Supermarkt mitgenommen werden, ein friedlicher. „Wir sitzen hier als stille Beobachter!“ grinste ein junger Mann und verspeiste ein Grillspießchen nach dem anderen. Vom Stadtjugendreferat? Nö, einfach so, „privat, mir gucket, dass nix passiert“. Unterstützt wurden die Jungs dabei freilich von den Profis in Grün. Die Polizeistreifen vermeldeten keine besonderen Vorkommnisse – sieht man von jugendlichen Kraftprotzereien und sinnlosem Flaschenzerdepern ab.

Der elfjährige Rotschopf Pascal genoss das Altstadtfest auf ganz andere Weise: am Stand des Schützenvereins „kassierte“ er richtig ab. Mit acht „erschossenen“ Schraubenziehern und stolzeschwellter Brust zog der kleine Schütze ab. Falls er das Glück hatte, mit seinen Eltern zu späterer Stunde noch ein „Altstadtsteak“ zu verspeisen, dann durfte er staunen: Trotz größter Hitze in unmittelbarer Grillnähe und heftigem Ansturm immer hungriger Kundschaft wippte die Damen hinterm Verkaufstresen gutgelaunt zu „Let's Twist Again“, das vom Nachbarstand herüberschwappte. Eine Meisterleistung im Service.

Ach, übrigens: „wetter.de“ hat Recht behalten: Am Freitagabend bei der Eröffnung hat es nicht gewittert! Erst am Freitagnacht. Dann aber heftig und blitzlichtintensiv. Aber am Samstag, für den ein hohes Regenrisiko vorausgesagt war, viele Liter pro Quadratmeter, da blieb es ebenfalls trocken. Schön, wenn „wetter.de“ sich beim Altstadtfest-Wetter auf diese Weise verrechnet.



Unüberhörbar: „Fuse“ mit „fetziger Musik“.

„Kleine Marktmusik“ am 14. Juli

Konzert unterm Firmament



Das Städtische Orchester lädt am Donnerstag, 14. Juli 2005, von 20 Uhr an mit Unterstützung des städtischen Kulturamts zur „Kleinen Marktmusik“ auf den Marktplatz in der Waiblinger Innenstadt ein. Ein Blechbläser-Ensemble eröffnet das Programm mit der „Ouvertüre für Brass“ von Fred L. Frank. Das Konzert unterm freiem Himmel setzt das Jugend-Aufbauorchester unter der Leitung von Julia Braun mit dem Musikstück „Mickey Mouse March“ fort. Einen Kontrapunkt bildet die Alphorngruppe „Remstalhorn“ mit alpenländischen Klängen. Den Abschluss gestaltet das Große Blasorchester des Städtischen Orchesters unter der Leitung von Roland Ströhm mit der „Carmen Suite“ von George Bizet, arrangiert von Tohru Takahashi. Die Mitglieder des Städtischen Orchesters übernehmen die Bewirtung. Der Eintritt ist frei. Bei schlechtem Wetter wird das Konzert ins Bürgerzentrum verlegt. Am Konzertabend ist die Kurze Straße von 19 Uhr bis 22 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Kleinkunst-Preis 2006 des Landes

Nachwuchs und Profis werden gefördert

Das Land Baden-Württemberg sucht wieder einmal die besten Kleinkünstler des Landes; der Wettbewerb um den Kleinkunst-Preis 2006, der gemeinsam vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport sowie der Staatlichen Toto-Lotto-GmbH Baden-Württemberg ausgeschrieben wird, richtet sich an den künstlerischen Nachwuchs ebenso wie an professionelle Künstlerinnen und Künstler aus der Kleinkunst-Szene.

Anmeldeschluss ist der 14. Oktober 2005. Teilnahmeberechtigt sind Einzelinterpreten und Gruppen, Amateure oder professionelle Künstler – sie dürfen aber nicht länger als fünf Jahre in der Kleinkunst tätig sein. Die Bewerber sollten mindestens 16 Jahre alt sein und in Baden-Württemberg wohnen.

Die Bewerbungs-Unterlagen sind an der Akademie Schloss Rotenfels, „Kleinkunst-Preis Baden-Württemberg 2006“, Postfach 121116, 76560 Gaggenau, erhältlich. Weitere Informationen gibt es unter ☎ (07225) 9799-0, Fax 9799-30, im Internet auf www.kleinkunstpreis-bw.de.

Zum Wettbewerb sind einzureichen: Lebenslauf, künstlerischer Werdegang, Fotos, Videoband, Tonkassette oder CD, Angabe von Aufführungs-Terminen. Die prämierten Wettbewerbsbeiträge werden im Europapark in Rust vorgestellt und ausgezeichnet.

Der Kleinkunstpreis ist mit insgesamt 15 000 Euro (jeweils 5 000 Euro für die drei Hauptpreise) einer der höchstdotierten Preise dieser Sparte in Deutschland.



Die von Künstlerhand gestalteten Herzen zieren demnächst die Waiblinger Geschäfte in der Innenstadt. Den Startschuss für die Aktion „Von Herz zu Herz. Waiblingen“ hat Ullrich Villingen, der Vorsitzende des Bds Waiblingen, am Freitagabend, 24. Juni 2005, mit einem Luftballonstart gegeben. Die Herzen werden im Herbst zugunsten eines guten Zwecks versteigert. Fotos: Redmann

Das Herz am rechten Fleck – Waiblingens Einzelhandel ist dabei

Symbolisch und dazu noch karitativ

(red) Das Herz am rechten Fleck haben künftig etwa 100 Waiblinger Geschäfte, die sich an der Aktion „Von Herz zu Herz. Waiblingen“ beteiligen. Einfache übergroße Styropor-Herzen werden oder sind schon durch Künstlerhand zu wahren Kunstobjekten geworden. Regionale und auch überregional bekannte Künstler haben die Herzen gestaltet, die in den Schaufenstern oder an den Fassaden des Waiblinger Einzelhandels zu Herzen sehen sollen. Waiblingens Bds-Vorsitzender Ullrich Villingen hat die Aktion, die außer symbolischen Charakter auch einen karitativen Zweck erfüllen soll, am Freitagabend, 24. Juni 2005, bei der Eröffnung des Altstadtfests den zahlreichen Besuchern vorgestellt.

Die Herzen, die von den Einzelhandelsgeschäften gekauft wurden, werden, nachdem sie von Herz zu Herz gegangen sind, bei einer weiteren Aktion im Herbst dieses Jahres meistbietend versteigert. Die Geschäftsinhaber symbolisieren mit den Herzen, dass sie für die Stadt Waiblingen etwas übrig haben und geben diesen Gedanken an die Kunden weiter, die sich mit ihrer Stadt herzlich verbunden fühlen. Außer der Belebung der Innenstadt und der Identifikation mit der Einkaufsstadt Waiblingen steht auch der karitative Gedanke im Vordergrund. Und so hat sich der Bds auch der Kinderhilfsaktion von SWR und SR „Herzenssache“ angeschlossen. Auch sie soll dann einen Teil des Versteigerungserlöses erhalten.

Die ursprüngliche Idee stamme von der Werbeagentur Fischer und Becker aus Remshalden, die schon mehrfach solche Aktionen erfolgreich begleitet hat, erklärte Villingen. Er sprach von einer tollen Sache, die Waiblingen über seine Grenzen hinaus bekannter machen soll. Über Waiblingens Marktingergrenze hinaus sind die etwa 100 mit Gas gefüllten knallroten Herzluftballone geflogen, welche die Kinder zum Auftakt zu „Von Herz zu Herz. Waiblingen“ in die Lüfte haben steigen lassen. Ein gemeinschaftlich bewegendes Gefühl war zu spüren – den in die Lüfte entweichenden Ballonen folgte ein „Ah!“ und „Oh!“ der zahlreichen Besucher aus nah und fern.



Unüblich: Schach bei Nacht und schwäbische Deie im Backofen.



Unglaublich motiviert: „Spatzen“ aus der „Enztown“.



In der zweiten Runde zum Stadtentwicklungsplan für Waiblingen sind am Montag, 27. Juni 2005, im WN-Studio des Bürgerzentrums die Bürgerinnen und Bürger gefragt gewesen. Sie konnten ihre Anregungen und Ideen, aber auch ihre Kritik äußern. Baudezernentin Birgit Priebe lobte die Anwesenden für ihre sehr aktive Beteiligung. Fotos: Redmann

Stadtwerke planen bei der Fassadenrenovierung Photovoltaik-Anlage in modernster CIS-Technologie ein

„Nicht üppig, aber einer muss doch damit anfangen!“

(dav) Mit Photovoltaik-Modulen auf der Fassade des Stadtwerke-Verwaltungsgebäudes ließen sich etwa zwei Privathaushalte mit Strom versorgen. Das ist nicht gerade üppig, aber eigentlich besser als nichts, überlegt Dr. Manfred Reister, Technischer Prokurist der Stadtwerke. Die Fassade des etwa 40 Jahre alten Gebäudes in der Schorndorfer Straße müsse in diesem Jahr sowieso renoviert werden, meint er, warum dann nicht gleich modernste „CIS-Technik“ installieren; einer muss doch damit anfangen! Schließlich handle es sich bei Photovoltaik um die ökologisch sinnvollste Stromerzeugung; und bei der Dünnschicht-Technik um einen aufstrebenden Ast der Photovoltaik. „Und wir sind bereit, diese neue Technik auszuprobieren“, erklärt Dr. Reister.

Den Stadtwerke-Kunden soll später ein geschultes Beraterteam zur Seite stehen, wenn sie sich selbst eine solche Lösung für den Privathaushalt überlegen. Die Hausfassade bietet zwar nur Platz für Module, die am Ende etwa zehn oder elf Kilowatt Strom lieferten, und sie sei, da senkrecht, auch nicht so „ergiebig“ wie eine Dachfläche, aber die Module dienen durchaus auch als gestalterisches Element, findet der Technische Prokurist.

Etwa 80 000 Euro wollen die Stadtwerke dafür investieren. Doch zuvor haben sich die Fachleute für Strom, Wasser und Gas gemeinsam mit dem Aufsichtsrat der Stadtwerke GmbH bei den Fachleuten für Solartechnik kundig gemacht. „Würth Solar“ – derzeit noch in Marbach als Pilotfabrik im früheren Kraftwerk eingerichtet, bevor die Firma ins Hohenlohische übersiedelt – unter der Leitung von Prof. Dr. Ing. Hans Albrecht war deshalb jüngst das Ziel.

Der in Waiblingen lebende Prof. Albrecht, früherer Leiter des Zentrums für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg sei, so betonte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber, einer der größten Experten auf dem Gebiet der Dünnschicht-Technik. Und er preise diese Stromgewinnungsart nicht nur in der Theorie, sondern habe sie schon vor Jahren an seinem eigenen Haus installiert. Photovoltaik lasse sich auch im Kleinen, im Alltag kaum noch „wegdenken“, meinte der Solar-Ingenieur. Man denke nur an solar betriebene Teichpumpen, Hausnummern-Schilder oder Gartenlampen.

Photovoltaik, also die Wandlung von Strahlungsenergie (Licht) in elektrische Energie, erhält mit CIS-Photovoltaik-Modulen von „Würth Solar“ ein neues Gesicht: „Das ästhetische

matte schwarze Erscheinungsbild der neuen Module und ihre Flexibilität in Größe und Form machen sie zum idealen Bau- und Gestaltungselement“, wirbt die Firma in ihrem Internet-Auftritt. Nicht nur die Module selbst, sondern auch eine in dieser Technologie mögliche neue Herangehensweise an das Thema Photovoltaik, rücke CIS-Module immer mehr in den Fokus von Architekten. Um so mehr, als ihre Semi-Transparenz sogar gewisse „Muster“ zulasse. Besonders praktisch: Müssen Fenster abgeschattet werden, um den dahinter zum Beispiel am Computer arbeitenden Menschen zu schützen, kann man eigentlich gleich ein Photovoltaik-Modul dafür einsetzen und damit Strom erzeugen. Das große Ziel: gewölbtes Architekturglas, Zeltdach-Flächen oder sogar – in ferner Zukunft – die Außenfläche von Pkw. Die Friedenskirche in Tübingen jedenfalls hat sich Photovoltaik aufs Kirhdach geholt und mache damit einen sehr harmonischen Eindruck, berichtete Prof. Albrecht nicht ohne Stolz. Derartige Anlagen könnten die Energiekosten eines Gebäudes tragen.

Die bisher oft nachträglich an Gebäude montierte Photovoltaik-Module waren bisher zusammen mit den notwendigen Leitungen und Wechselrichtern in Planung und Konzeption Sache des Haustechnikers. Die künftige Herausforderung in der Photovoltaik liege jedoch in der gestalterisch überzeugenden Integration solcher Module in die Gebäudehülle und damit in der Hand der Architekten, betonte auch der für den Verkauf zuständige Bernd Petrocelli. Da man sich dann auch noch den Putz oder eine andere Fassadenverkleidung sparen könne, stelle sich die Kostenrechnung für die Module ganz anders dar.

Die Pilotfertigung zur Herstellung hochmo-

derer Dünnschicht-Solarmodule des Unternehmens „Würth Solar GmbH & Co. KG“ im Marbacher Gewerbepark am Neckar verlaufe, wie Prof. Albrecht den Waiblinger Gästen berichtete, planmäßig. Seit der Eröffnung der Pilotfabrik auf dem ehemaligen Kraftwerksgebäude der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW) im Juni 2000 arbeite das Unternehmen mit Hochdruck an der Optimierung und Stabilisierung des Produktionsprozesses. Seit Februar 2001 liefen in der Anlage die ersten verkaufsfähigen CIS-Solarmodule „vom Band“, deren Wirkungsgrade stabil bei über acht Prozent lägen. Was den Wirkungsgrad angehe, sei dem Unternehmen sogar ein neuer Qualitätssprung gelungen: Die in der industriellen Fertigungslinie hergestellten CIS-Module in einer Größe von 60 mal 120 Zentimeter seien mit Spitzenwirkungsgraden von mehr als zehn Prozent auf dem besten Weg, der Siliziumtechnik Konkurrenz zu machen.

Das Fraunhoferinstitut für solare Energiesysteme in Freiburg hat diese Ergebnisse offiziell bestätigt. Damit sei ein wichtiger Meilenstein in der Entwicklung hin zur angestrebten Massenfertigung erreicht, meinen die Verantwortlichen von „Würth Solar“. Der Wirkungsgrad von Solarmodulen gibt deren Leistungsfähigkeit hinsichtlich der Energieausbeute bei der Umwandlung von Sonnenlicht in elektrische Energie an. Module der CIS-Technologie verbänden den Vorteil geringen Material- und Energieaufwandes bei der Herstellung mit dem eines relativ hohen Wirkungsgrades.

Die CIS-Solarzellen-Technologie wurde seit den 80er-Jahren in Deutschland vom Institut für Physikalische Elektronik (IPE) der Universität Stuttgart entwickelt. Am Zentrum für Sonnenenergie und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg in Stuttgart wurde diese Laborentwicklung auf größere Modulflächen übertragen. Dort wurde auch die Fertigungstechnologie entwickelt, auf deren Basis die Modulproduktion in Marbach erfolgt. Von Anfang an hat auch die EnBW die Entwicklung der CIS-Technologie am ZSW begleitet und ihre Entwicklung durch die Stiftung Energieforschung Baden-Württemberg über lange Jahre gefördert. Sowohl diese Entwicklung als auch die Pilotlinie wurden und werden durch die Wirtschaftsministerien von Bund und Land finanziell unterstützt.

Der Photovoltaik-Markt wird derzeit noch zu mehr als 80 Prozent von der kristallinen Silizium-Technologie beherrscht. Branchenkenner rechnen jedoch damit, dass sich langfristig Dünnschicht-Technologien durchsetzen werden, da sie das weitaus größere Kostensenkungspotenzial bieten. Dünnschicht-Technologien, die wesentlich sparsamer mit knappen Ressourcen umgehen, konnten bisher nur geringe Marktanteile um die zwei Prozent gewinnen. Dazu gehört auch die so genannte CIS-Technologie, deren aktive Schicht aus Kupfer, Indium und Selenid besteht.

Sich hartnäckig haltende „Totschlag-Argumente“ wie das, dass die Herstellung eines Photovoltaik-Moduls dieser Technologie mehr Strom erfordere, als es jemals „rauszuholen“ im Stande wäre, brachte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber vor. Bei einem Kohlekraftwerk frage kein Mensch nach solchen Zahlen, argumentierte Bernd Petrocelli dagegen. Derzeit sei die Nachfrage nach Photovoltaik-Zellen sogar weitaus größer als die Herstellung es erlaube.

55 Millionen Euro investiert „Würth Solar“ in den Bau einer neuen Produktionsstätte für Photovoltaik-Module. Die Jahreskapazität der neuen Anlage wird bei 15 Megawatt liegen und voraussichtlich von 2007 an zur Verfügung stehen. Sie wird etwa 120, zum Teil hoch qualifizierte Arbeitsplätze bieten.

Historische Altstadt, Grüne Stadt am Fluss, Mehrgenerationen-Wohnen

Waiblingens Bürger mischen sich bei Stadtentwicklung ein

(red) Waiblingens Bürgerinnen und Bürgern liegt ihre Stadt am Herzen. Das hat einmal mehr die zweite Bürgerrunde zum Stadtentwicklungsplan am Montag, 27. Juni 2005, im WN-Studio des Bürgerzentrums bewiesen. Nach einer Arbeitsrunde zeigte sich, dass für die Anwesenden vor allem die „Grüne Stadt am Fluss“, das Mehrgenerationen-Wohnen und die historische Altstadt von besonderer Bedeutung sind. Baudezernentin Birgit Priebe freute sich über die große Anzahl von Interessierten, denen es ein Anliegen war, Ideen, Anregungen, aber auch Kritik zu äußern, wie sich Waiblingen bis zum Jahr 2020 entwickeln soll.

Kritisch wurden außer den neun Leitsätzen, die eher eine theoretische Grundlage für die künftige Stadtentwicklung sein sollen, auch die zehn Schlüsselprojekte unter die Lupe genommen, die ganz praktisch umgesetzt werden sollen. Gefragt waren aber auch Alleinstellungsmerkmale – beispielhaft waren „Die grüne Stadt am Fluss“ oder „Bürgerkommune“ vorgegeben – die aufzuzeigen, wo und wie sich Waiblingen von anderen Städten und Gemeinden abhebt oder unterscheidet.

An mit Sprühlkleber versehenen Plakaten konnten die Bürgerinnen und Bürger grüne und rote Zettel anbringen – Grün für ihre Anregungen, Rot für ihre Kritik. Nicht in Arbeitsgruppen vertieft wurde nachgedacht, sondern jeder konnte von Stellwand zu Stellwand wandern und seine Gedanken zum jeweiligen Thema zum Ausdruck bringen. Eine Dreiviertelstunde sollte genügen, um seine Ideen zu den fünf Doppelthemen wie „Waiblingen, die Stadt zum Leben und Wohnen“ und „Waiblingen, die grüne Stadt am Fluss“ oder „Waiblingen, die Stadt des Einkaufens und der Dienstleistung“ und „Waiblingen, die Stadt der Wirtschaft und des Arbeitens“ loszuwerden.

Zusammenfassend erklärte Gabriele Steffen vom Institut für Stadtplanung und Sozialfor-

schung Weeber und Partner, das Waiblingen beim Erarbeiten eines Stadtentwicklungsplan zur Seite steht, dass in kurzer Zeit handfeste Vorschläge genannt wurden, die es wert seien, in die Diskussion aufgenommen zu werden. Auf der Suche nach einem Alleinstellungsmerkmal für Waiblingen, wünschte sich ein Bürger, darauf zu achten, dass Waiblingen nicht nur auf ein Merkmal wie zum Beispiel die Schillerstadt Marbach reduziert werde. Für viele der Anwesenden war die Altstadt Alleinstellungsmerkmal genug.

Das Vorgebrachte wird jetzt aufbereitet und dem Gemeinderat für seine Klausurtagung im Herbst zur Verfügung stellt. Danach soll es Anfang des Jahres 2006 eine nächste Bürgerrunde geben, in der es unter anderem darum geht, ganz konkrete Projekte vorzustellen, an denen sich die Bürgerinnen und Bürger beteiligen können.

Sie freue sich schon auf die nächste Bürgerrunde, erklärte Baudezernentin Priebe und lobte die Anwesenden für ihre sehr aktive Beteiligung. Sie gab ihnen mit auf den Weg, dass der Stadtentwicklungsplan einem ständigen Wandel unterliege und dauernd hinterfragt werden müsse.



Noch dauert es, bis aus dem ehemaligen „Milchhäusle“ in der Schmidener Straße ein „Tafelladen“ geworden ist – die Eröffnung ist, wie das Schild verkündet, für Oktober geplant. Foto: David

Sanierungsarbeiten laufen auf Hochtouren – Eröffnung am 1. Oktober

Vom Milchhäusle zum Tafelladen

Jetzt endlich können die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer durchstarten: Das ehemalige „Milchhäusle“ in der Schmidener Straße wird derzeit renoviert und für die Bedürfnisse eines Lebensmittelladens gerüstet. Elektriker, Maler und andere Handwerker, die ehrenamtlich ihr Können einbringen, werden in den nächsten Wochen und Monaten das „Milchhäusle“ in einen „Tafelladen“ verwandeln. Jede helfende Hand wird gebraucht. Dringend benötigt werden aber auch noch einige Gegenstände, um den künftigen Tafelladen so auszustatten, dass er allen gesetzlichen Ansprüchen genügt und wie geplant am 1. Oktober 2005 eröffnet werden kann.

Viele Waiblinger Bürger haben schon Mobiliar und andere Ladeneinrichtungsgegenstände gespendet. „Vielen Dank allen, die uns unterstützen haben!“ sagt Marion Mack, Erste Vorsitzende des Vereins. Nach genauer Bestandsaufnahme habe der Verein eine Liste von Gegenständen zusammengestellt, die für die Renovierungsarbeiten noch benötigt würden. „Bevor unsere kleine Kasse strapaziert werden muss, wenden wir uns nochmals an Sie“, bittet Marion Mack: „Vielleicht gibt es ja auf dem Speicher oder im Keller noch das eine oder andere, das in unserem Laden eine gute Verwendung finden würde.“

Dringend gebraucht werden gut erhaltene, stabile Ladenregale, zwei Fünf-Liter-Boiler, ein Waschbecken bis ca. 60 Zentimeter Breite und ein Spiegel, Kühlschränke mit Glastüren, zwei Putzschränke, ein Tresor, je eine Kasse und Waage, drei Auszeichner zum Etikettieren der

Ware, ein kleines Laminiergerät, ein Papierhandtuchspender zur Wandmontage, ein Telefon als Feststation und ein Handy.

Auf einen Anruf oder über eine E-Mail freuen sich: Roswitha Häcker, ☎ 2 92 63, E-Mail: ehj.haecker@t-online.de; und Petra Off, ☎ 3 58 25, E-Mail: petra.off@gmx.de.

„Tafelladen“ – was ist das eigentlich?

Nicht alle Menschen haben ihr täglich Brot, und dennoch gibt es Lebensmittel im Überfluss. Deshalb bemühen sich so genannte „Tafeln“ in ganz Deutschland um einen Ausgleich – mit ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern für die Bedürftigen in ihrer Stadt. Ziel der Tafeln ist es, dass alle qualitativ einwandfreien Nahrungsmittel, die im Wirtschaftsprozess nicht mehr verwendet werden können, an Bedürftige verteilt werden.



Über den neusten Stand der Photovoltaik-Technik hat sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke Waiblingen GmbH dieser Tage informiert. Prof. Dr. Ing. Hans Albrecht, der selbst aus Waiblingen stammt, führte die Gäste durch die Pilotfabrik. Foto: David

Zweites Projekt kostengünstiges und ökologisches Bauen realisiert – Diesmal auf der Korber Höhe II

14 Reihenhäuser für Familien – ein weiterer Baustein für ein kinderfreundliches Waiblingen

„Wer bauen will, muss zwei Pfennige für einen rechnen.“ Dieses Sprichwort hat Erster Bürgermeister Martin Staab am Freitag, 24. Juni 2005, beim Richtfest für 14 Reihenhäuser auf der Korber Höhe II in Waiblingen zitiert. Jeden Cent zweimal umdrehen – ein Grund, warum sich Familien, vor allem, wenn sie mehrere Kinder haben, nicht immer ein Eigenheim leisten können. Mit dem zweiten Projekt „Kostenoptimiertes und ökologisches Bauen“ habe die Stadt Waiblingen aber den Beweis antreten wollen, dass Bauen auch kostengünstig sein kann.

Das erste Pilotprojekt mit Niedrigenergiehäusern von 1996 bis 1998 auf der Korber Höhe I war sehr erfolgreich verlaufen. Damals waren 22 Wohneinheiten mit einem städtischen Baukostenzuschuss von jeweils 30 000 Mark gebaut worden. Die Stadt hatte dann viele Jahre lang ein 2 400 Quadratmeter großes Grundstück an der Ecke Schwalbenweg/Alfred-Diebold-Weg für einen weiteren Kindergarten freigehalten.

Die Kinderzahlen waren aber nicht in dem Maß gestiegen, dass er gebraucht worden wäre. Für alle Fälle hält die Stadt aber noch ein weiteres Grundstück in der Rückhand. Unter dieser Prämisse habe der Bauausschuss das Pilotprojekt „Kostengünstiges und ökologisches Bauen auf der Korber Höhe II, 2. Programm“

genehmigt, betonte Staab.

Es sei das Ziel dieses Projekts gewesen, erklärte er weiter, jungen Familien mit Kindern günstig den Erwerb eines Reihenhauses zu ermöglichen. Staab bezeichnete das Projekt als einen Baustein, um Waiblingen für Familien mit Kindern attraktiv zu machen. Die Stadt unterstützte die Käufer, indem sie den Grundstückspreis um fast 20 Prozent absenkte. Insgesamt lag die städtische Subvention bei etwa 180 000 Euro.

Das Interesse unter den Bauträgern schien zunächst groß, drei waren dann jedoch abgeprungen, bis die Stadt den Investor Harald Horsch mit seiner HGW Bau GmbH Wohnbau aus Waiblingen gewinnen konnte – ein für die Stadt Waiblingen auch bei unterschiedlichen

Projekten stets zuverlässiger Partner, wie Bürgermeister Staab betonte. Die HGW errichtete 14 zweigeschossige Reihenhäuser mit Pultdächern in drei Reihen mit einer Wohnfläche von jeweils etwa 150 Quadratmeter und einer Grundstücksgröße von 150 Quadratmeter bis 240 Quadratmeter. Als Architekt zeichnete Friedrich Mayer verantwortlich. Für die Bauherren galt es, folgende Rahmenbedingungen einzuhalten:

- Die Baukosten durften nicht höher als 1 200 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche sein.
- Die Werte der gültigen Energiesparverordnung mussten um 25 Prozent unterschritten und
- die Garagendächer extensiv begrünt werden.

Innerhalb eines halbes Jahres waren sämtliche Wohnungen verkauft. Und weil der Bauträger Harald Horsch mit viel Spaß bei dem ersten Projekt dieser Art dabei war, spendete er 500 Euro für das Freizeithaus Korber Höhe. Anschließend warf der Zimmermann „nach alter Sitte das Glas hinab in eure Mitte“.



Die 14 Familien-Reihenhäuser unterm Pultdach im Alfred-Diebold-Weg auf der Korber Höhe II, von der Stadt Waiblingen kräftig finanziell unterstützt, waren innerhalb eines halben Jahres nach Ausschreibung verkauft. Am vergangenen Freitagnachmittag, 24. Juni 2005, war dort Richtfest gefeiert worden. Foto: David



Zwei Wochen lang waren Schülerinnen und Schüler vom College Jules Ferry aus Mayenne bei Jugendlichen am Staufer-Gymnasium zu Gast. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hatte die französischen Gäste am Donnerstag, 23. Juni 2005, im Ratssaal willkommen geheißen. Foto: Signorello



Schon auf eine lange Tradition reicht der Schüleraustausch zwischen dem College Ingres in Montauban und dem Salier-Gymnasium zurück. Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber hat die Jugendlichen am Donnerstag, 23. Juni 2005, im Ratssaal begrüßt. Foto: Signorello

Gleich zwei Schülergruppen aus Frankreich im Rathaus begrüßt

Ganzer Fragenkatalog stürzt auf OB ein

(sig) Gleich zwei Schülergruppen aus Frankreich hat Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber am Donnerstag, 23. Juni 2005, im Waiblinger Ratssaal willkommen geheißen. Den Anfang machten 15 Schülerinnen und Schüler des Collège Jules Ferry aus Mayenne. Sie und ihre Lehrer Madame Déguara und Monsieur Breux verbrachten zwei Wochen bei Schülern des Staufer-Gymnasiums.

Die französischen Gäste hatten einen ganzen Katalog von Fragen zu den unterschiedlichsten Themen vorbereitet, die von der wirtschaftlichen Situation der Stadt, über Umweltprobleme, bis hin zur Frage, was denn ein typisch schwäbisches Essen sei, reichten. Der Oberbürgermeister war der Meinung, dass „Linsen mit Spätzle und Saitenwürsten“ sicherlich dazu zählten. Auf dem Programm standen noch verschiedene Sportveranstaltungen wie ein Tischtennisturnier, Rudern und Kegeln sowie Ausflüge nach Tripsdrill und in die Wilhelma.

Gleich im Anschluss begrüßte Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber die 24-köpfige

Schülergruppe vom Collège Ingres in Montauban, die bei Schülerinnen und Schülern des Salier-Gymnasiums zu Gast waren. Der Schüleraustausch zwischen den beiden Schulen reicht schon auf eine langjährige Tradition zurück. Schon im März waren die Waiblinger Schüler zu Besuch in Montauban. Einige der französischen Schüler sind Mitglieder im dortigen Jugendgemeinderat, der schon seit mehr als zehn Jahren existiert. Die Jugendlichen zeigten sich vor allem am Verhältnis von Waiblingen zu Stuttgart interessiert. Außer Ausflügen nach Tübingen und Esslingen war auch ein großes Klassenfest vorgesehen. Beide Schülergruppen fahren heute wieder zurück.

Auf der Korber Höhe

Kinderfest mit Straßenmalaktion

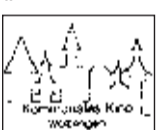
Zu einem Kinderfest mit Straßenmalaktion laden die Spielmobile des Stadtjugendreferats, das Kinderhaus „Im Sämann“, das Freizeithaus Korber Höhe und der Kinderhort an der Salier-Grund- und Hauptschule am Mittwoch, 6. Juli 2005, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr alle Kinder der Korber Höhe und deren Eltern ein. Die Spielstraße ist ein Platz für Kinder. Mit einer dauerhaften Straßenbemalung im Bereich der Bajastraße soll daran erinnert werden. Die Bajastraße ist vom Kreisverkehr bis zur Kreuzung Bertha-von-Suttner-Weg vom 6. bis zum 8. Juli gesperrt.



Die Aktion war schon im vergangenen Herbst im Zusammenhang mit den Kinderschutztagen geplant gewesen und wird jetzt nachgeholt. Bei Regen wird auf Donnerstag, 7. Juli, ausgewichen.

Fünf Jahre Kommunales Kino

„Erbsen auf halb 6“



Der Film „Erbsen auf halb 6“ wird am Mittwoch, 6. Juli 2005, um 20 Uhr gezeigt. Jacob Magnuson (Hilmir Snær Gudnason) ein erfolgreicher Theaterregisseur, verliert bei einem Verkehrsunfall sein Augenlicht und damit auch jegliche Lebensperspektive. Er trifft auf Lilly Walter (Fritzi Haberland), die von Geburt an blind ist. Gemeinsam begeben sie sich auf eine Reise quer durch Europa. Langsam entsteht sie, die Liebe. Die Liebe zwischen zwei Menschen, die einander die Welt beschreiben und begreifbar machen.

„Erbsen auf halb 6“ hätte ursprünglich auf der Berlinale laufen sollen – das an Highlights arme Filmfest wäre um ein Juwel reicher gewesen“, schrieb die Süddeutsche Zeitung 2004.

Der Film ist mit dem Hörfilmpreis des DBSV 2004 ausgezeichnet und mit dem 54. Deutschen Filmpreis in Gold für die beste Filmmusik. Die FSK hat den Film für Menschen von sechs Jahren an freigegeben. Eintritt: fünf Euro (E-Mail: Kom.KinoWN@web.de).

Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und von der Stadt Waiblingen gefördert.

„Waiblinger Kultur-Spektrum“

Das Juli-/August- und September-Programm ist da

Das Juli-/August- und September-Programm 2005 des „Waiblinger Kultur-Spektrums“ ist erschienen. Das Heftchen wird üblicherweise monatlich kostenlos herausgegeben und informiert über alle Veranstaltungen in der Stadt.

Es liegt im Foyer des Rathauses aus und bei den Ortschafts-Verwaltungen. Außerdem ist es bei den Karten-Vorverkaufs-Stellen erhältlich, bei der Stadtbücherei und im Buchhandel. Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kulturamt, ☎ 2001-22, Fax 2001-27, E-Mail: kartenkulturamt@waiblingen.de.

Am 30. Juni und 1. Juli: Schiller an sechs Stationen – Literatur zum Anfassen nah

Wandern Sie mit auf dem „Schillerpfad“ in Neustadt!

Die Werke von Friedrich Schiller stehen beim „Schillerpfad 2005“ in Waiblingen-Neustadt im Vordergrund. An sechs Stationen werden Szenen aus seinen Werken gespielt, Balladen vorgetragen und vertonte Gedichte gesungen – Literatur zum Anfassen nah! Am Donnerstag, 30. Juni, und am Freitag, 1. Juli, können Besuchergruppen mit jeweils 80 Teilnehmern den Schillerpfad betreten und so einen kleinen Einblick in die Werke des großen Dichters bekommen. Treffpunkt ist das Rathaus in Neustadt, dort kann man sich dank der Bewirtung durch den Landfrauenverein Neustadt vor oder nach der kleinen Wanderung stärken. Schillerfreunde sollten sich jetzt rasch Karten sichern!

Das Kulturamt der Stadt Waiblingen nimmt das Schillerjahr zum Anlass, im Neustädter Unterdorf und Rank eine Literaturwanderung zu veranstalten, ähnlich dem „Neustädter Lese- und Hörpfad“ 1995 aus Anlass der Landeskunstwochen in Waiblingen, zu Ehren des berühmten Dichters Friedrich Schiller und seiner Waiblinger Vorfahren.

Die Wanderung beginnt am Rathaus Neustadt und führt über sechs Stationen im Neustädter Unterdorf, an denen zu Friedrich Schiller und aus seinem Werk zehn- bis fünfzehnmütige Szenen gespielt und Balladen vorgetragen werden, zum Stihl-Parkplatz an der Rems. Von dort fährt ein Bus die Besucher wieder zurück zum Rathaus Neustadt. Betreten werden kann der Schillerpfad in Gruppen von 80 Personen. Jede Gruppe wird von Schiller persönlich geführt.

Die Stationen

Vom Rathaus Neustadt geht es zur ersten Station an das Schillerhaus, wo das „Waiblinger Theaterle“ einen fiktiven Besuch von Fried-

Schiller in Waiblingen

Kalender und Geschichte



Zum 200. Todestag von Friedrich Schiller haben die Stadt Waiblingen sowie ihre Kultureinrichtungen und -vereine im Jahr 2005 einen ganzen Veranstaltungskalender zusammengestellt. Die einzelnen Veranstaltungen mit Kurzbeschreibungen sind in einem Kalender aufgeführt, der im Foyer des Rathauses, in der Touristinformation, Lange Straße 45; im Bürgerzentrum, bei den Ortschaftsverwaltungen und in den Kultureinrichtungen der Stadt ausliegt.

Nachdem die Vorfahren von Friedrich Schiller aus Waiblingen sowie aus den Ortschaften Neustadt und Bittenfeld stammen, wird das Leben und Werk Friedrich Schillers und seiner Vorfahren in Waiblingen besonders stark beleuchtet.

Zusätzlich zum Veranstaltungskalender ist eine Broschüre über die Vorfahren von Friedrich Schiller in Waiblingen sowie seiner Ortschaften Neustadt und Bittenfeld von Dr. Joachim Peterke herausgegeben worden. Sie ist für einen Euro ebenso in der Touristinformation und bei den Ortschaftsverwaltungen Neustadt und Bittenfeld erhältlich.

Am 2. Juli in der Michaelskirche

Konzert bei Kerzenschein

Marlene Swoboda gestaltet mit ihrem Programm „Viola sacra“ am Samstag, 2. Juli 2005, um 21 Uhr das zweite Konzert bei Kerzenschein in der Michaelskirche Waiblingen. Versprochen wird Musik für Solo-Bratsche im Kirchenraum. Auf dem Programm stehen außer zwei Cello-Solo-Suiten von J. S. Bach Werke von Benjamin Britten. Bachs Suiten für Cello-Solo drücken die ganze Tiefe seiner Musik aus, gerade in der Chorakustik des Kirchenraums soll ihre geistliche Dimension zu ihrem Recht kommen. Im Kontrast dazu steht eine Elegie von Benjamin Britten, dem Komponisten des berühmten „War-Requiems“, das in diesem Jahr verstärkt zur Aufführung kommt. Der Eintritt ist frei; die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

Rhetorik-Olympiade am 5. Juli

Sich im Wettstreit bewähren

Zu einer Rhetorik-Olympiade lädt der Förderverein der Friedensschule Neustadt am Dienstag, 5. Juli 2005, um 19 Uhr in den Musiksaal des Grundschule ein. Körpersprache, Auftreten, Redegewandtheit und aktives Präsentieren konnten in den vorangegangenen Rhetorikkursen erlernt werden. Bei der Olympiade geht es darum, Erlernete anzuwenden. Die Vorträge werden beurteilt und Sachpreise vergeben.

Schulfest an der Rinnenäckerschule

Bücher spielend kennenlernen

Die Rinnenäckerschule veranstaltet am Samstag, 2. Juli 2005, von 11 Uhr bis 16 Uhr ihr Schulfest. Sie hat das Fest unter das Motto „Bücherwelten – Lesehelden“ gestellt. Zur Eröffnung um 11 Uhr tragen die Kinder der Klassen drei und vier Gedichte vor und das Singspiel „Max und Moritz“. In allen Klassenzimmern und auf dem Schulgelände zeigen die Mädchen und Buben, was sie sich zu den ausgewählten Büchern alles ausgedacht haben. Zum Thema Kinderliteratur gibt es eine ganze Reihe von Vorstellungen wie Aktivitäten rund um den Elefantenschungel, im Bereich Sachbücher Experimente, eine Dino-Ausstellung und ein Regenwurm-Paradies. Ein Märchenquiz kann gelöst werden. „Wilde Fußballerle“ können an einem Torwandschießen teilnehmen. Im Indianerland „Fliegender Stern“ besteht die Möglichkeit, Amulette zu basteln, Gold zu waschen und sich in eine Tasthöhle zu begeben. In der „Villa Kunterbunt“ können Pfannkuchen gebacken und gleichzeitig das große Astrid-Lindgren-Quiz gelöst werden. Viel Spaß verspricht das Theaterstück „Pippi geht in die Schule“. Der Club der „lebendigen“ Dichter hat etwas vorbereitet. Zauberer und Hexen bringen die Mitarbeiter der Stadtbücherei mit – spannende Geschichten werden vorgelesen und gezeigt, was die Bücherei alles zu bieten hat. Auf dem großen Festprogramm steht außerdem eine Tombola, Tanzdarbietungen und Mitmachaktionen und auch an den kleinen Hunger zwischendurch ist gedacht. Der Elternbeirat bietet Leckeres vom Grill, Pasta, eine Salattheke und natürlich Kaffee und Kuchen. Außerdem hat sich ein Überraschungsgast angesagt: Rosy Paul, Betriebsrätin im Real-Markt, überreicht der Schulleiterin einen Scheck in Höhe von 850 Euro. Das Engagement um die Gesamtentwicklung der Kinder soll damit unterstützt werden.

Anlage in der Talaue offen

Viel Spaß beim Minigolf!

Minigolf ist für die ganze Familie ein Vergnügen! Die Anlage beim Waiblinger Hallenbad ist wieder zu folgenden Zeiten geöffnet: Montags bis freitags zwischen 14 Uhr und 20 Uhr, samstags von 13 Uhr bis 20 Uhr und sonntags von 10 Uhr bis 20 Uhr.

Stadtbücherei Waiblingen

Schiller und die Frauen – Sinnenglück



„Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden“ – Ein Vortrag über Schiller und die Frauen hält Christine Theml, die Leiterin des Schiller-Hauses in Jena, am Freitag, 8. Juli 2005, um 20 Uhr im Treff im Marktdreieck, UG in der Stadtbücherei. Karten gibt es für sechs Euro an der Abendkasse. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Frauenbeauftragten, dem Frauenzentrum und der Volkshochschule Unteres Remstal. Die Vhs bietet im Zusammenhang mit der obigen Veranstaltung eine literarische Reise „Romantische Frauen in Jena – Klassische Frauen in Weimar“ vom 7. bis zum 9. Oktober an. Anmeldungen nimmt die Vhs bis 22. Juli entgegen; die Veranstaltung hat die Nummer 20370.

„Unterwegs“ – Acryl- und Kreidebilder

Die Ausstellung „Unterwegs“ mit Acryl- und Kreidebildern von Margit Korby kann noch bis 15. Juli angeschaut werden. Die Bilder zum Beispiel aus der Toskana sind im Veranstaltungsraum „TIM“ im Untergeschoss der Bücherei ausgestellt und können zu den üblichen Öffnungszeiten der Bücherei besichtigt werden.

Flohmarkt bis zu den Sommerferien

Der Flohmarkt in der Bücherei wird noch bis zu den Sommerferien verlängert! Lesehungrige können während der regulären Öffnungszeiten einen Zentimeter Bücher für 20 Cent kaufen – es sind noch ausreichend ausrangierte Kinderbücher, Sachbücher und Romane, ja sogar Zeitschriften „auf Lager“, versichert Büchereileiterin Ute Bräuninger-Thaler.

jedem Wetter angeboten. Außerdem wird darum gebeten, bei Regen auf Schirme zu verzichten und stattdem Regenjacken zu tragen.

Hier gibt es Karten

Wenige Restkarten für Donnerstag und für die Rundgänge am Freitag um 21.20 Uhr und 21.40 Uhr können beim städtischen Kulturamt telefonisch unter ☎ 2001-22 reserviert werden. Sie werden an der Abendkasse hinterlegt. Der Pfad kann am Donnerstag, 30. Juni, und am Freitag, 1. Juli, von 20 Uhr bis 21.40 Uhr alle 20 Minuten in Gruppen von 80 Personen beschränkt werden.



Zufahrts- und Parkmöglichkeiten eingeschränkt

An den Tagen des Neustädter Schillerpfades sind im Neustädter Unterdorf und in einem Teil des Rank die Zufahrts- und Parkmöglichkeiten eingeschränkt. Zu Behinderungen kann von Mittwoch, 29. Juni, bis Freitag, 1. Juli, jeweils in der Zeit von 18 Uhr bis 24 Uhr kommen. Außerdem werden die Anwohner gebeten, während den Veranstaltungen die Radios und Fernseher auf Zimmerlautstärke einzustellen, damit die einzelnen Szenen ungestört durch die Schauspieler dargeboten werden können.

„Schiller in Waiblingen“ – Veranstaltungen im Überblick

Donnerstag, 30. Juni, und Freitag, 1. Juli, je 20 Uhr	Freilicht-Aufführung mit sechs Stationen in Neustadt Neustädter Schillerpfad mit Vertonungen von Gedichten und Balladen sowie Auszügen von Briefen und Dramen Treffpunkt: Rathaus Neustadt Künstlerische Leitung: Johannes Soppa Mitwirkende: studio gesprochenes Wort, Nik Koch, Veit Utz Bross Kulturamt Waiblingen und Ortschaftsverwaltung Neustadt mit freundlicher Unterstützung der Kulturstiftung von Albrecht und Karin Villinger und der Fa. Stihl. Karten gibt es von 2. Mai an bei der Touristinformation, ☎ 5001-155, und der Buchhandlung Hess
Samstag, 2. Juli, bis Montag, 4. Juli	Radreise Schiller in Württemberg Abwechslungsreiche Drei-Tages-Tour auf den Spuren von Schillers erster Lebenshälfte: Stuttgart – Lorch – Benningen – Ludwigsburg – Schillerhöhe – Solitude – Stuttgart mit zwei Übernachtungen und Reiseleitung. Familien-Bildungsstätte Waiblingen.
Freitag, 8. Juli, 20 Uhr	Vortrag in der Stadtbücherei Waiblingen. Zwischen Sinnenglück und Seelenfrieden Schiller und die Frauen Christine Theml, Leiterin des Schiller-Hauses in Jena und Autorin verschiedener Bücher zu Schiller, unter anderem „Zwischen Kinderstube und Secrétaire – Frauen um Schiller in Jena“. Stadtbücherei, Frauenbeauftragte, FraZ, VHS
Freitag, 7. Oktober, bis Sonntag, 9. Oktober	Reise Romantische Frauen in Jena, klassische Frauen in Weimar In Jena folgen wir den Spuren von Caroline Schlegel-Schelling, Dorothea Veit und der freiheitsliebenden Dichterin Sophie Mereau Brentano. In Weimar stehen die Herzoginmutter Anna Amalia, Charlotte von Stein, Christiane Vulpius, Johanna Schopenhauer und Charlotte von Kalb im Mittelpunkt. Reiseleitung, Führungen, Lesungen, Museumsbesuche Volkshochschule, Frauenbeauftragte, Stadtbücherei
Sonntag, 23. Oktober, 19 Uhr	Konzert im Bürgerzentrum Friedrich Schiller „Das Lied von der Glocke“ Vertonung von Max Bruch Oratorium für Soli, Chor und Orchester Philharmonischer Chor Waiblingen sowie Kammerchor, Jugendchor, Kammerorchester und Bläser der Musikschule Korntal-Münchingen Leitung: Peter Meincke Karten gibt es vom 14. September an in der Apotheke am Marktplatz in Waiblingen unter ☎ 5 36 22 und bei den Chormitgliedern.
Freitag, 8. Oktober, bis Samstag, 29. Oktober,	Schlosskeller Waiblingen Performance „Schillernd“ „Niech pan wyzwoi wasne mysli!“ Schiller: Freiheit, Frauen, Geld, Glück, Mut, Macht, Stärke, Stolz . . . all dies entfaltet sich in freier Bewegung, ausdrucksvoller Sprache und improvisierter Gestaltung zu einer schillernden Performance. Kunstschule Unteres Remstal

Film- und Diaabend am 5. Juli

Alt-Hegnach in Wort und Bild

„Alt-Hegnach in Wort und Bild.“ Einen Film- und Diaabend veranstaltet der Arbeitskreis Ortsgeschichte im Schwäbischen Albverein, Ortsgruppe Hegnach, am Dienstag, 5. Juli 2005, um 19.30 Uhr im Saal der Hegnacher Bank – sie spendet auch Brezeln und Wein.

Der Stummfilm, den Hans Kächele in den Jahren 1955 bis 1960 gedreht hatte, wird wiederholt, weil bei der Veranstaltung im April nicht alle Interessierten Platz gefunden hatten. Kächele absolvierte seine Ausbildung im Hegnacher Rathaus und war später Gemeinde- und Kreisverwaltungsrat.

Der Film zeigt die erste Bauphase für die Burgschule, Feuerwehrrübungen mit der Spritze von 1871 und dem damals neu erworbenen Feuerwehrauto sowie Szenen über die Hegnacher Mühle mit den Pfauen, den Bau des Gebiets Steigacker. Der frühere Konrektor Mi-hatsch führt den Film vor.

Daran anschließend erzählt die frühere Rektorin der Burgschule Döttling aus dem Alltagsleben in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Sie veranschaulicht mit Dias, wie mühevoll die Feld- und Waldarbeit mit Kuh-, Ochsen- und Pferdegespannen war. Döttling geht auch auf Sonderkulturen wie Pfefferminze, Hopfen, Flachs, Maulbeerbäume für die Seidenraupenzucht ein. Brauchtum, Lebensweise und Arbeitsformen aus der nicht immer „guten alten Zeit“ werden dabei sehr lebendig.



50 Jahre Musikschule – wenn das kein Grund zum Feiern ist!

50 Jahre Musikschule Unteres Remstal und Vierter Bundesweiter Musikschultag

„Musik verbindet“ – auch Klangschnuller mit Saxophon

Das Motto des Deutschen Musikschultags 2005 lautete „Musik verbindet“ und schon vor 50 Jahren war es die Musik, die den Musiklehrer Klaiber, den Landrat Bertheau und weitere Persönlichkeiten aus dem Altkreis Waiblingen zusammenführte, um eine Musikschule zu gründen. Da der Schwerpunkt der Ausbildung dann fast 30 Jahre auf der Blockflöte lag, setzte ein Blockflöten-Ensemble unter der Leitung von Felicitas Oetinger das Jubiläumskonzert im Bürgerzentrum am Sonntag, 19. Juni 2005, mit drei Stücken von Josef Franz Doppelbauer fort. Elternbeirat Klaus-Dieter Przybyl berichtet.

Mit diesem Konzert sollte nicht nur der Deutsche Musikschultag ausklingen, sondern auch auf 50 Jahre Musikschularbeit im Unteren Remstal hingewiesen werden. Das Trompetenensemble der Klasse Karl Nemecek eröffnete das Festkonzert der Musikschule zum Deutschen Musikschultag (DMST). Den hochsommerlichen Temperaturen zum Trotz hatten viele den Weg ins Bürgerzentrum genommen.

Als Dr. Hubert Vistorin 1982 die Schulleitung übernahm, waren es 1 600 Kinder, also 60 Prozent der Gesamtschülerzahl, die Blockflöte spielten. Die Blockflöte ist inzwischen als vollwertiges Instrument anerkannt und fungiert nicht mehr als Übergangsinstrument oder, wie Prof. Braun es einmal zutreffend formulierte, als „Klangschnuller“. Die Beiträge bewiesen die hohe Qualität der Blockflötenklassen.

Ein weiterer Schwerpunkt seit 50 Jahren war und ist das Fach Gitarre. In den Statistiken der vergangenen 30 Jahre bewegte sich die Schülerzahl im Bereich des Unteren Remstals stets zwischen 300 und 400. Wichtige Wegbereiter im Gitarrenbereich waren Manfred Klay und Michael Prüß, der nun mit dem Gitarren- und Mandolin-Ensemble des „Tango Blanco“ und ein „James Bond Thema“ zu Gehör brachte.

Der Saxophon-Beitrag stand für die Entwicklung der vergangenen 25 Jahre, denn im damaligen Fächerkanon der Musikschule fehlten wie das Saxophon viele der heute wichtigen Instrumente. Zu nennen sind hier u. a. die Fächer: Klavier, Gesang, Saxophon, Fagott, Horn, Harfe, E-Gitarre, E-Bass, Rhythmik und Ballett.

Die Musikschule Unteres Remstal genügt dem Motto des diesjährigen Musikschultages auch dahingehend, dass nahezu alle Musikstile und -epochen gepflegt wurden. Im Ausbildungsplan fehlte eigentlich nur die Musik

des frühen Mittelalters und die der Original Oberkrainer. Das Saxophon-Ensemble unter der Leitung von Reinhold Uhl beeindruckte mit einem Puccini- und der Jazzversion eines berühmten Puccini-Themas.

Die Streichinstrumente hielten erst in den späten 60er-Jahren Einzug in die Musikschule des Waiblinger Altkreises. Orchesterarbeit fand an der Musikschule keine statt. Das war die ausschließliche Domäne der Schulmusiker. Das änderte sich erst als Johannes Leonhard als Violinlehrer an die Schule kam. 1997 erspielte sich Michael Davis mit seinen Kammermusikern einen 1. Landesmusikpreis. Zur Zeit sind es vor allem ganz junge Streicherschüler, die das Unterrichtsangebot der Musikschule wahrnehmen. Eine Kostprobe war mit den Suzuki-Fiddler zu hören. Beim Konzert verband die Musik in den beiden Streicherbeiträgen jüngere und ältere Spieler.

2005 wird nicht nur an 50 Jahre Musikschularbeit im Unteren Remstal erinnert, sondern auch die Ballettabteilung wird 20 Jahre alt. Vier Ballettmeisterinnen prägten in dieser Zeit die Tanzausbildung an der Musikschule Unteres Remstal.

Poldie Ehrlich akquirierte in kürzester Zeit so viele Mädchen, dass an drei Tagen im Endersbacher Vereinshaus unterrichtet werden musste. Mit Renate Mittmann wurde das Angebot auf Kernen ausgedehnt. Zur Zeit betreute Claudia Rüter und andere den Ballettunterricht. Enorme Raumprobleme erschwerten den Tanzunterricht erheblich. Dann bewarb sich Alla Rybak um die Stelle der Ballettmeisterin. Ihre legendären Ballettaufführungen im Ghibellinensaal mit ihren 140 tanzenden Mädchen und einem Jungen sind nun schon Tradition. In diesem Jahr wird mit dem Tanzmärchen Schneewittchen am 27. November dieser Reigen fortgesetzt. Als Appetitanregung für die Aufführung am 1. Advent sah man beim Festkonzert den „Tanz der Willis“ aus dem Ballett „Giselle“.

Seit Peter Lampel die Schlagzeugklasse 1988 übernahm, begeistern er und seine Schüler das Publikum immer wieder mit den unterschiedlichsten Möglichkeiten eines Percussionensembles. Das Miteinander-Musizieren wird in

Krämermarkt am 5. Juli 2005

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 5. Juli 2005, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in Waiblingen wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz, in der Fußgängerzone und zum ersten Mal auf dem Rathausplatz zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

Linie 208 fährt anders

Bei der Buslinie 208 in Richtung Galgenberg ergeben sich Änderungen: Der Frühverkehr fährt wie üblich durch die Talstraße. Von 8.34 Uhr an gilt die geänderte Route entlang der Haltestelle „Stadtmitte“ am Alten Postplatz in Richtung Bürgerzentrum/Remsbrücke. In die Gegenrichtung Bahnhof wird die übliche Route über die Haltestelle „Marktgasse“ gewählt. Die Haltestellen Rathaus und Kegelplatz in Richtung Galgenberg entfallen an diesem Tag ersatzlos.



„Menschenleere Städte . . .“

„Menschenleere Städte, von Plakaten bewohnt“ ist der Titel der Ausstellung mit Werken von Ellen Strittmatter in der Reihe „Die goldene Palette“. Die Öffnungszeiten bis zum 13. Juli: Montag bis Freitag von 8 Uhr bis 16 Uhr und Montag bis Samstag von 18 Uhr bis 22 Uhr; sonn- und feiertags geschlossen. – Mit freundlicher Unterstützung der Volksbank Rems.

Kartenreservierungen

Karten im Vorverkauf und an der Abendkasse: Kulturhaus „Schwanen“, Winnender Straße 4, telefonische Karten-Reservierung: ☎ (07151) 9 20 50 60 oder im Internet unter www.kulturhaus-schwanen.de.

Ausstellung im Schlosskeller

„Erbgut Altstadt“

„Erbgut Altstadt“ – Mit einem Grußwort von Oberbürgermeister Dr. Schmidt-Hieber wird diese Ausstellung am Freitag, 8. Juli 2005, um 19 Uhr im Welfensaal des Bürgerzentrums Waiblingen eröffnet. Anschließend spricht Professor Dr. August Gebeßler über „30 Jahre Europäischer Denkmalschutz. Dr. Gebeßler ist Präsident des Landesdenkmalsamts Baden-Württemberg a. D. und Herausgeber des Waiblinger Ortskernatlases aus dem Jahr 1987. Mit den Veränderungen in seiner Heimatstadt setzt sich Professor Dr. Hartmut Häussermann von der Humboldt-Universität Berlin, in Waiblingen geboren und aufgewachsen, in seinem Vortrag über „Waiblingen – Mit Abstand betrachtet“ auseinander. Waiblingens Stadthistoriker Hans Schultheiß geht der Frage nach „Weshalb es den Beinstainer Torturm noch gibt?“ und im Gegensatz zum Schmiedener- und Fellbacher Tor bis heute erhalten ist. Musikalisch umrahmen Yazuko Kozaki, Gesang, und Monika Fehn, Klavier, die feierliche Ausstellungseröffnung. Die Ausstellung zur Altstadtsanierung Waiblingens kann etwa gegen 20.30 Uhr in dem erhalten gebliebenen Schlosskeller des im 30-jährigen Krieg abgerannten Waiblinger Schlosses angeschaut werden (Eingang Rathausplatz).

Die Ausstellung „Erbgut Altstadt“ beschäftigt sich mit dem Auf und Ab der Wertschätzung, welche die Waiblinger Altstadt in den vergangenen 200 Jahren erfahren hat und den damit verbundenen Auswirkungen auf das historische Stadtbild. Einen Schwerpunkt bildet das örtliche Sanierungsgeschehen seit den 70er-Jahren. Damit erinnert die Ausstellung auch an das Europäische Denkmalsjahr 1975, das vor 30 Jahren allorts zu einem Paradigmenwechsel, zum behutsameren Umgang mit historischer Bausubstanz geführt hat. Auskunft zur Ausstellung, die bis zum 11. September täglich von 11 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, und zu den Begleitveranstaltungen gibt das Museum, Weingärtner Vorstadt 20, ☎ 1 80 37, E-Mail: museum@waiblingen.de.

Musikverein Beinstein 100 Jahre alt

Festtage zum Jubiläum

Der Musikverein Beinstein begeht dieser Tage sein 100-Jahr-Jubiläum. Mit Festtagen vom 1. bis zum 4. Juli soll das Jahrestagereignis gebührend auf dem Festplatz bei der Mineralbrunnen AG in Waiblingen-Beinstein begangen werden. Der offizielle Festakt beginnt am Freitag, 1. Juli, um 20 Uhr. Es folgt am Samstag, 2. Juli, von 21 Uhr an „Rock'n'Roldies mit Hits aus den 50er- und 60er-Jahren. Am Sonntag, 3. Juli, wird der Jubiläumssreigen um 14 Uhr mit einem Festzug durch Beinstein fortgesetzt. Und last but not least wird am Montag, 4. Juli, von 14 Uhr an zu einem Kinder- und Seniorennachmittag eingeladen. An allen Tagen gibt es Unterhaltungsmusik mit Kapellen aus der Umgebung.

Anmeldeschluss am 8. Juli

Wieder viel Programm für die Sommerferien



Das Sommerferienprogramm des Stadtjugendreferats Waiblingen für das Jahr 2005 liegt jetzt vor. Es wird in den Waiblinger Schulen verteilt und liegt von Montag, 13. Juni 2005, an im Rathaus, in der Touristinformation in der Langen Straße 45, in der Stadtbücherei und bei den Ortschaftsverwaltungen aus. Es beinhaltet alles, was die Waiblinger Kinder im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren in den Ferien erwartet. Jedes Kind darf sich maximal zu acht Veranstaltungen anmelden. Anmeldeschluss für die zahlreichen Angebote ist am 8. Juli. Die hintere Umschlagseite des Heftchens ist gleichzeitig die Anmeldekarte.

Das Stadtjugendreferat weist darauf hin, die Informationen für Eltern und Kinder auf Seite 1 im Heft genau zu studieren, um späteren Enttäuschungen vorzubeugen. Denn das Angebot ist wieder super attraktiv! Nicht nur, dass Klasse Ausflüge unternommen werden, das spannende Kinderkino besucht wird und Workshops oder Erlebnistage angeboten werden, auf dem Programm stehen auch die Spielplätze, die über die Ferienwochen hinweg noch mehr als sonst auf dem Programm stehen haben als sonst.

Drachenboot-Cup in Waiblingen

Wer möchte mitpaddeln?

Die Rudergesellschaft Ghibellinia Waiblingen veranstaltet ein für die Stuttgarter Region neues sportliches Ereignis: den Waiblinger Drachenboot-Cup. Geplant ist die außergewöhnliche Veranstaltung am Samstag, 23. Juli 2005. Am Abend soll eine große Drachenparty im alten Bootshaus steigen, die jedermann eintrittsfrei besuchen kann. Die Organisatoren kündigen schon im Voraus gute Verpflegung an. Die Regatta wird ähnlich wie die Waiblinger Ruderregatta ablaufen. Es wird zwei Startbahnen geben, auf denen die beiden etwa 250 Kilogramm schweren Drachenboote gegeneinander antreten. Für jedes Boot werden 16 Paddler benötigt, die in Fahrtrichtung in Zweierreihen hintereinander sitzen und das Boot mit Stechpaddeln vorwärts bewegen. Der Trommler, der entgegen der Fahrtrichtung den Paddlern gegenüber sitzt, gibt den Takt vor. In Waiblingen wird die Startklasse „Open“ angeboten, in der die Mannschaften unbegrenzt aus beiden Geschlechtern zusammengesetzt werden können.

Auf der insgesamt 250 Meter langen Strecke werden größtenteils Firmenmannschaften starten, doch auch privat zusammengestellte Teams sind eingeladen, sich bei der Ghibellinia zu melden. Trotz der hohen Anzahl der Paddler, die benötigt wird, können sich auch Mannschaften mit nur acht Personen melden, die dann mit einer anderen, ebenfalls zu kleinen Mannschaft eine Renngemeinschaft bilden können. Weitere Informationen und die offizielle Ausschreibung für den Drachenboot-Cup können auf der Homepage der Ghibellinia unter www.rggw.de abgerufen werden. Für Fragen und persönliche Anmeldungen steht Max von Lüttichau unter mvluettichau@bos.de zur Verfügung.

Kennen Sie eigentlich die BürgerInnenstiftung Waiblingen?

Die BürgerInnenstiftung gemeinnützige Projekte, gern in Waiblingen zugewandertes Engagement.

Wir fördert und unterstützt die Bürgerinnen und Bürger kommen und die Bürger unterstützen.

Sie wollen mehr wissen? loses Info-Material gibt es Waiblingen ENGAGIERT

33, 71332 Waiblingen ☎ (07151) 5001-260, engagiert@waiblingen.de

Zustiften und spenden können Sie bei der Volksbank Rems eG, Kontonummer 42 004 10 01, BLZ 602 901 10; oder bei der Kreissparkasse Waiblingen, Kontonummer 15 00 34 56, BLZ 602 500 10.



Hart im Nehmen und sturzsicher

Zum wiederholten Male haben „Vandalen“ die Kette durchtrennt, mit der das Ruderboot auf der Schwaneninsel am Bootsteg befestigt ist. Bisher konnte das Bötle am Wehr der Häckermühle immer wieder geborgen werden, bei der jüngsten Schurkerei wurde das Boot nun über das Wehr der Häckermühle gedrückt. Arbeiter des Technischen Betriebswerks haben es am Wehr der Vogelmühle unterhalb von Hegnach geborgen. Es sei sehr verschrammt, teilt Manfred Beck, Leiter des städtischen Amts für Schulen, Sport und Kultur mit, habe aber den Sturz über das Häckerwehr heil überstanden. Wird das Ruderboot jetzt aus dem Wirkungsbereich der „Vandalen“ entfernt? Nein, meint Beck lakonisch: „Das Boot kann demnächst wieder an der Ausgabestelle des Biergartens Schwaneninsel angemietet werden.“ Und jetzt, wo die Übeltäter doch wissen, wieviel das Bötle aushalten kann, könnten sie doch eigentlich aufhören, es ständig „Elchtests“ zu unterziehen. . .

Stadtrand-Erholung für 'Waiblinger Senioren

Urlaub ja – aber ohne Kofferpacken!

Es ist Sommer, und mit ihm kommt die Stadtrand-Erholung für Waiblingens Seniorinnen und Senioren – eine Stadtrand-Erholung, für die sie keine Koffer packen müssen. Das Thema der Urlaubstage im Jahr 2005 ist „Steine des Lebens“. Veranstaltet wird die Seniorenfreizeit von der Stadt Waiblingen gemeinsam mit der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde und der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius. Senioren, die nicht mehr verreisen können, haben vom 5. September bis zum 9. September die Möglichkeit, fünf Tage lang Urlaub zu machen und dabei doch im eigenen Bett zu übernachten. Die Stadtranderholung wird in diesem Jahr im Evangelischen Gemeindehaus Bittenfeld angeboten. Wer sich den Spaß nicht entgehen lassen möchte, sollte sich bis spätestens 21. Juli 2005 anmelden. Die Teilnehmer erhalten danach eine Teilnahmebestätigung sowie einen Überweisungsvordruck für den Teilnehmerbeitrag. Die Faltblätter mit Anmeldung liegen im Rathaus, bei den Kirchen und bei den Ortschaftsverwaltungen aus. Fragen beantworten Holger Skörries, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen, ☎ (07151) 5001-371, oder Cornelia Minich, Diakonin der Evangelischen Gesamtkirchengemeinde, ☎ (07151) 9 59 26-18.

Die Leistungen

- Alle Teilnehmer werden morgens gegen 8 Uhr mit einem Bus an Sammelpunkten abgeholt und abends gegen 18 Uhr heimgeführt.
- Im Gemeindehaus wird Frühstück, Mit-

tagessen, Kaffee und Abendessen gereicht.

- Täglich wird vormittags Gymnastik und nachmittags ein abwechslungsreiches Programm angeboten.
- Es stehen für alle Relaxliegen und ein Ruheraum zur Verfügung.
- In der Seniorenarbeit erfahrene Mitarbeiterinnen begleiten die Urlauber durch die Woche.

Der Preis

- Der Preis für fünf Tage einschließlich der oben beschriebenen Leistungen beträgt 100 Euro. Kalte Getränke werden extra berechnet.
- Bei einem Rücktritt bis fünf Tage vor Veranstaltungsbeginn wird eine Bearbeitungsgebühr von 15 Euro erhoben.
- Bei einem Rücktritt von weniger als fünf Tage vor Veranstaltungsbeginn werden 50 Euro erhoben, sofern kein Ersatzteilnehmer benannt wird.

Was für Sie sonst noch wichtig ist

- Sowohl die Busse als auch das Gemeindehaus sind für Rollstuhlfahrer nicht geeignet.
- Sollten Sie aufgrund einer Gehbehinderung die Bushaltestellen schlecht erreichen können, besteht die Möglichkeit, über die „Ambulanten Dienste“ Unterstützung zu erhalten. Dadurch entstehende Kosten werden zusätzlich berechnet.
- Wer wegen seines Gesundheitszustands pflegerische Unterstützung benötigt, sollte vor einer Anmeldung unbedingt abklären, ob diese bei der Stadtranderholung im erforderlichen Umfang leistbar ist.

Förderpreis Medienpädagogik

Mit Medien gekonnt umgehen

Die Stiftung „Medienkompetenz Forum Südwest“ prämiiert schulische und außerschulische Projekte und Arbeiten, welche die Medienkompetenz bei Kindern und Jugendlichen beispielhaft fördern oder gefördert haben. Sie sollen lernen, Medien ihrem Alter entsprechend zu nutzen und Gelerntes auf andere Bereiche zu übertragen. Projekte aus den Bereichen Fernsehen, Video, Radio, Computer oder Internet werden gleichrangig behandelt.

Bewerben können sich Kindergärten, Schulen, aber auch andere Einrichtungen und Gruppen; für vier Kategorien steht ein Preisgeld in Höhe von 6 000 Euro zur Verfügung. Die Bewerbungsfrist endet am 28. Juli; Ausschreibungsunterlagen können unter www.mkfs.de abgerufen werden.

Die Stiftung wird von der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg, von der Landeszentrale für Medien und Kommunikation Rheinland-Pfalz sowie vom Südwestrundfunk getragen.



Neue Pfändungsgrenzen

Die Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen weist darauf hin, dass von 1. Juli 2005 an neue Pfändungsfreigrenzen gelten. In Informationsbroschüren zu den Themen „Pfändungstabelle“ und „Kontopfändung – Was mache ich jetzt?“ werden Tipps gegeben wie zum Beispiel welche unpfändbaren Beträge vom Nettolohn abzuziehen sind, bevor in der Tabelle der pfändbare Betrag abgelesen wird und wie man sich gegen eine Kontosperrung wehren kann. Die Faltblätter sind kostenlos bei der Schuldnerberatung der Stadt Waiblingen, Sabine Mindel, unter ☎ 5001-289 erhältlich.

Behinderungen durch Bauarbeiten

Bushaltestelle verlegt

Die Signalanlage im Bereich der Tal- und Schmidener Straße in Waiblingen ist wegen Bauarbeiten voraussichtlich bis 20. Juli 2005 außer Betrieb. Die Bushaltestelle „Hans-Sachs-Weg“ wird deshalb 50 bis 70 Meter zurück verlegt.

Haltestelle „Stadtmitte“ vorübergehend verlegt

Die OVR-Haltestelle „Stadtmitte“ in Fahrtrichtung Bahnhof wird im Zusammenhang mit den Bauarbeiten am Alten Postplatz vorübergehend in den Bereich zwischen der AOK-Kreuzung und der Fußgängerrampe vor der Villa Roller verlegt. Wie der OVR mitteilt, wird eine Ersatz-Haltestelle eingerichtet.

Neue Leitungen für Talstraße

Die Stadtwerke verlegen in der Talstraße zwischen der Straße Schippertsacker bis Was-



serstubenweg neue Gas- und Wasserleitungen sowie Stromleitungen. Danach wird an der Kreuzung Tal-/Schmidener Straße bis zur Gasregelstation in der Dammstraße für neue Leitungen aufgedrungen.

Um die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, wird abschnittsweise gebaut. Der Verkehr muss jedoch zeitweilig mit einer Baustellenampel geregelt werden. Die Arbeiten dauern voraussichtlich bis August.

Brücke bei Geheimer Mühle wird saniert

Die Brücke im Mühlweg bei der Geheimen Mühle in Waiblingen-Beinstein wird saniert. Sie ist während der Bauarbeiten nicht befahrbar; der Verkehr wird umgeleitet. Voraussichtlich im September sollen die Vorarbeiten beendet sein. Radfahrer auf dem Remstalradweg werden bei der Rundsporthalle in Richtung Beinstein/Endersbach umgeleitet.

Bürgerbüro im Rathaus und Ortschaftsverwaltungen stellen Landes-Familienpass und Gutscheine-Karte aus

Kultur pur genießen – Die Saison hat längst begonnen!

Kultur kostenlos genießen – möglich ist dies mit Hilfe des Landes-Familienpasses des Sozialministeriums des Landes Baden-Württemberg in Verbindung mit der Gutscheine-Karte. Sowohl der Landes-Familienpass als auch die Gutscheine-Karte werden im Bürgerbüro des Rathauses Waiblingen und in den Ortschaftsverwaltungen ausgestellt und können sofort mitgenommen werden. Und die Kultursaison kann beginnen!

Einen Landes-Familienpass können erhalten:

- Familien mit mindestens drei kindergeldberechtigten Kindern, die mit den Eltern in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit nur einem Elternteil, die mit mindestens einem kindergeldberechtigten Kind in häuslicher Gemeinschaft leben;
- Familien mit einem kindergeldberechtigten schwerbehinderten Kind mit mindestens 50 v. H. Erwerbsminderung.

Kostenloser oder ermäßigter Eintritt

Mit der Gutscheine-Karte 2005 und unter Vorlage des Landes-Familienpasses kann der berechnete Personenkreis insgesamt 24 Mal im Jahr 2005 die Staatlichen Schlösser und Gärten und die Staatlichen Museen in Baden-Württemberg kostenfrei bzw. zu einem ermäßigten Eintritt besuchen. Bei jedem Besuch ist der entsprechende Gutscheine einzulösen.

In der Broschüre „Staatliche Schlösser & Gärten Baden-Württemberg – Informationen und Preise 2005/2006“ sind sämtliche wichtigen Informationen zu diesen und weiteren Einrichtungen kompakt und übersichtlich zusammengefasst. Die speziell bezeichneten Gutscheine Kunsthalle Baden-Baden, Museum für Naturkunde Karlsruhe, Museum für Naturkunde Stuttgart, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Staatsgalerie Stuttgart, Linden-Museum Stuttgart, Kunsthalle Karlsruhe, Württembergisches Landesmuseum Stuttgart, Archäologisches Landesmuseum Konstanz, Deutsches Museum Bad Mergentheim, Landesmuseum für Technik und Arbeit Mannheim, Schloss Heidelberg und Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe berechnen zum einmaligen kostenfreien Eintritt.

Die Gutscheine „Wilhelma“ und „Blühendes Barock“ berechnen zu einem ermäßigten Eintritt. Der Gutscheine „Wilhelma“ berechnen bis zum 31. Oktober 2005 (Hauptsaison) zum Erwerb einer Familienkarte im jeweils gültigen Abendtarif anstelle des Normaltarifs. In der Zeit davor und danach gilt der ermäßigte Win-

tertarif. Mit dem Gutscheine „Blühendes Barock“ erhalten Passberechtigte eine Familien-Eintrittskarte zum Sonderpreis von 9 Euro; die Saison des Blühenden Barocks beginnt am 18. März 2005 und endet am 6. November 2005.

Gutscheine eingeschränkt gültig

Die anderen Schlösser, Gärten und Museen können mit den neun Gutscheinen „Sonstiges Objekt“ – auch mehrfach im Jahr – kostenfrei besucht werden. Keine Gültigkeit haben die Gutscheine bei bestimmten Objekten, die in der Broschüre besonderes gekennzeichnet sind. Bei Sonderveranstaltungen in den Landesrichtungen kann es ebenfalls möglich sein, dass der Landes-Familienpass nicht anerkannt wird.

Pass und Karte gibt's in den Rathäusern

Wer zum berechtigten Personenkreis gehört und seine (Haupt-)Wohnung in Waiblingen hat, erhält den Landes-Familienpass sowie die

Vom Postplatz zur Fronackerstraße

Wertstoff-Container verlegt

Die Wertstoff-Container vom Parkplatz am Alten Postplatz sind wegen der Vorbereitungen für die Neubebauung in die Fronackerstraße vor den früheren Bauernmarkt verlegt worden. Waiblingens Umweltbeauftragter Klaus Läßle macht in diesem Zusammenhang auf die Standort Mayenner Straße unterhalb des Staufer-Schulzentrums und Alte Rommelshauser Straße beim Friedhof sowie auf die innenstadtnahen Container-Standorte am Kegelplatz, in der Schmidener Straße und an der Stadtmauer gegenüber der Häckermühle aufmerksam.

Außerdem bittet der Umweltbeauftragte darum, die Container-Standorte sauber zu halten und auf die Einwurfzeiten werktags von 8 Uhr bis 20 Uhr zu achten. Weitere Informationen gibt es beim städtischen Umweltbeauftragten unter ☎ (07151) 5001-445.



Mehr Beratung. Mehr Service. Mehr Zeit.

Kompetente Beratung braucht Zeit. Diese gewinnen wir für Sie durch ein neues Ables- und Abrechnungsverfahren.

Durch unterschiedliche Ablesstermine aller Stadtwerke-Zähler werden sich die zukünftigen Abrechnungen über das ganze Jahr.

Das bedeutet für Sie: Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben zukünftig noch mehr Zeit für Sie.

Sie erhalten ab sofort wieder eine jährliche Verbrauchsberechnung wie gewohnt.

Stadtwerke Waiblingen GmbH
Schmidener Str. 67
71332 Waiblingen
07151-131-0
www.stadtwerke-waiblingen.de

Ablesen der Strom-, Gas- und Wasserzähler für Kunden in der Ortschaft Waiblingen-Neustadt

Die Strom-, Gas- und Wasserzähler der Kunden in Waiblingen-Neustadt, werden von Freitag, 1. Juli, bis Samstag, 16. Juli 2005, abgelesen. Die Verbrauchs-Abrechnung wird den Kunden Ende august 2005 zugesandt.

Wichtige Hinweise

Die Stadtwerke bitten, die Zählerplätze vor Gegenständen frei zu halten, um reibungslos und zeitsparend ablesen zu können. Der Kunde hat dafür Sorge zu tragen, dass die Messeinrichtungen leicht zugänglich sind gem. § 20 (1) Verordnung über Allgemeine Bedingungen zur Versorgung.

Die Mitarbeiter der Stadtwerke können sich durch einen Dienstaussweis oder durch eine Bescheinigung legitimieren. Lassen Sie sich im Zweifelsfalle den Aussweis des Ablesers bzw. die Bescheinigung zeigen. Die Ablesungen werden auch von nebenberuflich tätigen Mitarbeitern der Stadtwerke vorgenommen, das

heißt, nach der normalen Arbeitszeit, also am Abend und auch samstags. Die Stadtwerke bitten daher, auch in diesen Fällen dem Mitarbeiter Einlass zu gewähren.

Die Kunden, deren Zähler aufgrund Unzugänglichkeit nicht abgelesen werden konnte, werden von einem von den Stadtwerken beauftragten Unternehmen angerufen, mit der Bitte, die Zähler selbst anzulesen. Bitte geben Sie dem Unternehmen Auskunft über die Zählernummer, den Zählerstand und das Ablesedatum Ihrer Ablesung.

Falls Ihr(e) Zähler nicht abgelesen werden konnte(n) und das von uns beauftragte Unternehmen Sie telefonisch nicht erreichen konnte, werden Ihre Zählerstände geschätzt gemäß Verordnung über Allgemeine Bedingungen AVB § 20 (2) und daraufhin Ihre Verbrauchsabrechnung erstellt.

Waiblingen, Juni/Juli 2005
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Sitzungs-Kalender

Fortsetzung von Seite 1

Am Freitag, 8. Juli 2005, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. 2. Bebauungsplanänderung „Wohngebiet Neustadt-Nord, II. Bauabschnitt, Bereich Grüner Trichter“ und Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt – Vorbereitung des Satzungsbeschlusses
3. Jugendarbeit Neustadt-Nord
4. Baugesuche
5. Verschiedenes

Am Freitag, 8. Juli 2005, findet um 20 Uhr im Rathaus Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Haushalts 2006 – Mittelanmeldung für Projekte
4. Baugesuche
5. Bekanntgaben
6. Verschiedenes

Am Montag, 4. Juli 2005, findet um 14.30 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamts eine Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses des Kreistags statt.

Am Montag, 11. Juli 2005, findet um 14.30 Uhr im Festsaal des Kreiskrankenhaus Waiblingen eine zusätzliche Sitzung des Krankenhaus-Betriebsausschusses des Kreistags statt.

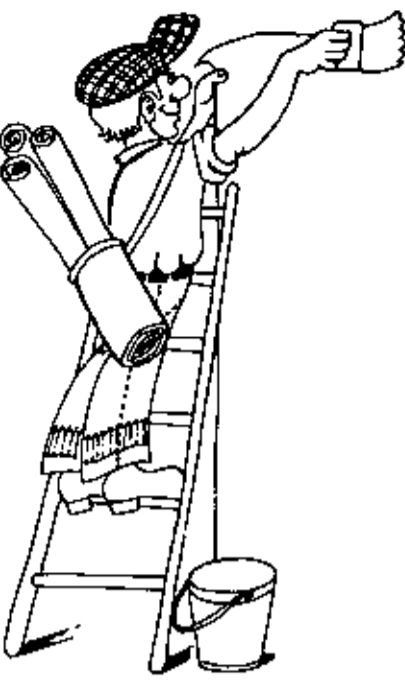
Am Montag, 11. Juli 2005, findet um 16 Uhr im Sitzungssaal des Landratsamts eine Sitzung des Jugendhilfe-Ausschusses des Kreistags statt.

Impressum

„Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).
Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de.
Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.
Redaktion allgemein: presseamt@waiblingen.de, Fax 5001-446.
Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.
„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de/stadinfos.
Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Siemensstraße 10, 71332 Waiblingen.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .



turgie zum Thema „Vorfreude – wir gehen zur Stadt unserer Hoffnung“ im Nonnenkirchlein um 18.30 Uhr.

Löwenzahn – Neustädter Mobilfunkinitiative. Um 19 Uhr findet die nächste Mahnwache am Mobilfunksender, Neustädter Hauptstraße 104 statt. Weitere Infos unter ☎ 92 00 93.

Sa, 2.7. DRK, Ortsverein. Das Rote Kreuz bietet von 9 Uhr bis 16 Uhr im Rot-Kreuz-Haus in der Anton-Schmidt-Straße einen Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ an. Weitere Infos und Anmeldung unter ☎ 96 57 33 (Anrufbeantworter) oder ausbildung@drk-waiblingen.de.

TB Beinstein. Der Kinderchor führt „Rumpelstilzchen“ um 16 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus auf.

Gartenfreunde. Das Schänzle-Fest beginnt um 14 Uhr auf dem Vereinsplatz im Schänzle. Gegen den Hunger gibt's Kaffee und Kuchen, Maultaschen, Steak, Rote und Thüringer, Kartoffelsalat, verschiedene Biere, Wein und alkoholfreie Getränke. DJ Erwin sorgt für die Unterhaltung.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Um 10.30 Uhr beginnt die Marktandacht „Von Bach bis Vierre“ in der Michaelskirche. – Das Konzert bei Kerzenschein „Viola Sacra“ in der Michaelskirche fängt um 21 Uhr an.

BIG WN-Süd. Letzte Möglichkeit, sich zum Cheerleading-Wettbewerb der Mädchen sowie zum Kinder- und Jugend-Fußballturnier, anlässlich des Spielplatz-fests am 16. Juli, anzumelden. Weitere Infos unter www.BIG-WNSüd.de

So, 3.7. Bezirksimkerverein. Das Sommerfest im Vereinsheim der Kleintierzüchter in Neustadt beginnt um 14 Uhr. Für Kaffee und Kuchen ist gesorgt. Weitere Infos unter ☎ 60 62 16.

FSV Waiblingen. Spiel der F-Bambini um 11 Uhr auf dem Sportplatz Wäsen.

Gartenfreunde. Das Schänzle-Fest geht heute um 10 Uhr weiter; weitere Infos unter Samstag, 2. Juli.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Abfahrt zur Wanderung ins Glems- und Enzstal ist um 9.15 Uhr am Alten Postplatz. Die vierstündige Wanderung führt von Markgröningen nach Unterriexingen und dann weiter dem Leidelbach entlang zurück nach Markgröningen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband N/S um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe. – Der offene Treff für Familien beginnt um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus.

FSV Junioren. Das Bambini-Fußballturnier beginnt um 11 Uhr am Sportplatz Wäsen.

Mo, 4.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Die Sitzung des Kirchengemeinderats im Jakob-Andreas-Haus fängt um 19.30 Uhr an.

Di, 5.7. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Eine eindreiviertelstündige Wanderung führt die Jungsenioren von Rutesheim nach Malmshaim. Treffpunkt um 13.20 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

Löwenzahn – Neustädter Mobilfunkinitiative. Um 20 Uhr findet im „Ristorante Elisa“ in der Remstalstraße 2 in Fellbach-Schmidchen eine Podiumsdiskussion über das Thema „Macht Mobilfunk krank“ statt. Weitere Infos unter ☎ 92 00 93.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Aktive Frauengruppe um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Der Seniorennachmittag im Jakob-Andreas-Haus beginnt um 14.30 Uhr. – Basteltreff im Martin-Luther-Haus um 19.30 Uhr.

Mi, 6.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach – Senioren. Wer noch gut zu Fuß ist, kommt um 9.30 Uhr zum Rathaus Hegnach zur Wanderung zum Kosteol, wo wie jedes Jahr um 12 Uhr das Gartenfest mit Speis, Trank und Gesang beginnt.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenisches Abendgebet in der Heilig-Geist-Kirche um 19.30 Uhr.

Do, 7.7. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Eine Backvorführung mit Informationen und Überraschungen beginnt um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Um 19 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderats im Martin-Luther-Haus.

Fr, 8.7. CDU-Stadtverband. Besichtigung des General Aviation Terminals am Flughafen Stuttgart mit Hangars, Rettungshubschrauber und Feuerwache von 14 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldung noch bis 1. Juli unter ☎ 2 81 68 oder info@cdu-waiblingen.de

Landratsamt Rems-Murr. Kreisrundfahrt für interessierte Landwirte und Landfrauen. Mittelpunkt der Fahrt ist die Direktvermarktung und ein Bio-Direktvermarkter, eine Imkerei, eine Landmetzgerei, ein Direktvermarkter mit ab-Feld-Verkauf sowie ein Weingut werden besucht. Anmeldungen bis spätestens Donnerstag, 30. Juni, über die Ortsobmänner des Kreisbauernverbandes oder direkt an das Landratsamt unter ☎ (07191) 95 73 0.

So, 10.7. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Treffpunkt zur Fahrt

nach Bietigheim ist um 9 Uhr am Rathaus Hegnach. Von Bietigheim aus führt die Wanderung über Besigheim nach Metternzimmern und Bietigheim zurück. Die Wanderung dauert insgesamt etwa drei Stunden.

Landeskirchliche Gemeinschaft Waiblingen. „Der Stress mit dem Urlaub“ heißt das Thema des Mittendrin-Gottesdienstes, der um 18 Uhr im Gemeinschaftshaus Fuggerstraße 45 beginnt. Weitere Infos unter www.lkg-waiblingen.de.

Mo, 11.7. Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-Andreas-Haus.

Weltladen. Um 19 Uhr findet im Weltladen das monatliche Treffen statt, zu dem auch Personen eingeladen sind, die an einer Mitarbeit interessiert sind. Infos unter ☎ 5 48 15.

Di, 12.7. Briefmarkensammler-Verein. Der Informationsabend mit Briefmarken-Tausch beginnt um 18.30 Uhr im „Staufer-Kastell“.

*

Rheuma-Liga. Warmwasser-Gymnastik im Strümpfelbacher Bädle, Kirschblütenweg 8, von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr am Dienstag, 5. Juli und 12. Juli. – Fibromyalgie-Gymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eiselental von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr am Mittwoch, 6. Juli und 13. Juli. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses Waiblingen von 16.45 Uhr bis 18.15 Uhr am Mittwoch, 6. Juli und 13. Juli. – Trockengymnastik im Rot-Kreuz-Haus im Eiselental von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr am Freitag, 1. Juli und 8. Juli. Auskünfte unter ☎ 5 91 07.

Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein am Montag, 4. und 11. Juli, von 14 Uhr an in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg 11 (Hahnsche Mühle). – Jeden Montag „WIE“ -Treff der Waiblinger Initiative Erwerbsloser, von 9 Uhr bis 12 Uhr.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenlärer Straße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdensprache; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen, E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Patientenberatung in der Geschäftsstelle (Zwerchgasse 1) über Gesundheitsvorsorge, Krankheitsbilder, Therapieformen (auch für Nicht-Mitglieder) am Donnerstag, 30. Juni, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. – Die Regionalgeschäftsführerin Daniela Stöffler

Waiblingens abwechslungsreiches touristisches Angebot

Historische Stadtführung am 9. Juli

Die nächste historische Stadtführung durch Waiblingen mit wahlweiser Einkehr im Biergarten „Schwaneninsel“ ist am Samstag, 9. Juli 2005, geplant. Das Waiblinger Stadtmaking bietet die Stadtführungen gemeinsam mit dem Heimatverein an. Treffpunkt ist um 13.30 Uhr bei der Touristininformation in der Langen Straße. Dort werden auch Anmeldungen entgegen genommen, weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Die Teilnahmegebühr beträgt vier Euro für die Historische Stadtführung; sieben Euro für die Historische Stadtführung mit Einkehr im Biergarten Schwanen; Kinder bis zwölf Jahren bezahlen nichts. Auskunft gibt es in der Touristininformation unter ☎ (07151) 5001-155. Themenführungen sind auf Anfrage möglich.

Gutscheine für den Biergarten

In der Touristininformation sind vergünstigte Gutscheine für den Biergarten Schwaneninsel erhältlich. Diese Gutscheine beinhalten eine Weißwurst, eine Brezel sowie ein Weißbier für sechs Euro. Besuchen Sie doch einmal den Biergarten Schwaneninsel und starten mit Jazzklängen vergnügt in den Sonntag. Die Biergartenseason ist eröffnet und bis Ende August gibt's jeden Sonntag von 11 bis 14 Jazz. Der Eintritt ist frei.

Aufgepasst: Touristininformation am 2. Juli geschlossen!

Die Touristininformation in der Langen Straße ist am Samstag, 2. Juli, geschlossen. Es wird eine Umstellung am System von Easy Ticket vorgenommen.

Sommergastronomie

„Sommergastro – die besten Biergärten, Gartenwirtschaften und Straßencafés in der Region Stuttgart.“ Die Broschüre von der Region Stuttgart ist kostenlos erhältlich. Es werden die schönsten und lauschigsten Open-Air-Lokalitäten in Stuttgart und der Region vorgestellt. Von Waiblingen sind vertreten: Ambiente, Bachofer, Balaton, Bellini, Biergarten Schwaneninsel, Bistro Lindenstraße, Café Bar Central, Café Kuhstall, Café Tagblatt, Gaststätte Mühlrad, Iguana Bar & Grill, Sachsenheimer.

Außerdem gibt es noch den großen Gastroführer für Stuttgart und die Region: „Stuttgart geht aus“. Die neue und zweite Ausgabe des großen Gastroführers ist für 6,70 Euro zu haben.

Broschüre „Sterne an Rems und Murr“

Gönnen Sie sich doch etwas! Jetzt!

Waiblingen hat seine touristischen Angebote in einem Heft zusammengefasst. Es trägt den Titel „Sterne an Rems und Murr“ und gibt einen Überblick über Reise- und Freizeitangebote nicht nur in Waiblingen, sondern auch in Backnang, Fellbach bis zum Schwäbischen Wald. Das Heft ist in der Waiblinger Touristininformation in der Langen Straße 45 erhältlich. Dort finden Sie auch die Ansprechpartner vor Ort. Bei den Angeboten wird unterschieden in Einzelbausteine und Komplettangebote mit Übernachtung in Waiblingen.

- Als Einzelbausteine sind buchbar
- Weinbergwanderung mit Weinprobe
- Frühlingserwachen – Das Mai-Menü: Köchen mit Sterne-Koch Bernd Bachofer
- Der Neustädter Schillerpfad

ist am Mittwoch, 27. Juli und 24. August, von 9 Uhr bis 11 Uhr erreichbar.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholkranke: Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholkranke; Treffen jedes Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

VfL. Noch bis 20. September, immer dienstags von 18.30 Uhr bis 20 Uhr, kann im VfL-Stadion das Deutsche Sportabzeichen gemacht werden. – Der gesundheitsorientierte Sport (fig – Freude an Fitness und Gesundheit) bietet die Möglichkeit, sich für den Sommer zu rüsten. Informationen zu den verschiedenen Kursen gibt es unter ☎ 98 22 127 bzw. unter www.ffg-wv.de oder per e-Mail unter ffg@vfl-waiblingen.com.

Rudergesellschaft Ghibellinia. Montags und mittwochs kann auf der Rems beim Bootshaus in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr das Rudern erlernt werden. Mindestalter neun bis zehn Jahre. Außerdem müssen die Teilnehmer schwimmen können. Weitere Infos unter ☎ 2 46 43 oder www.rggv.de.

Landratsamt Rems-Murr. Kreisrundfahrt für interessierte Landwirte und Landfrauen am Freitag, 8. Juli statt. Mittelpunkt der Fahrt ist die Direktvermarktung und ein Bio-Direktvermarkter, eine Imkerei, eine Landmetzgerei, ein Direktvermarkter mit ab-Feld-Verkauf sowie ein Weingut werden besucht. Anmeldungen bis spätestens Donnerstag, 30. Juni über die Ortsobmänner des Kreisbauernverbandes oder direkt an das Landratsamt unter ☎ (07191) 95 73 0.

Kreisjugendring Rems-Murr. Der Kreisjugendring bietet in den Sommerferien verschiedene Fahrten, Freizeiten und Zeltlager an, bei denen noch Plätze frei sind. Infos gibt es unter ☎ (07191) 90 79 00 oder info@jugendarbeit-rm.de

FSV. Am Freitag, 15. Juli, beginnt um 13 Uhr ein Mega-Fußballcamp für Jungen und Mädchen von sechs bis 14 Jahren auf dem Sportgelände Oberer Ring. Das Camp – in Zusammenarbeit mit der Fa. Intersport Blessing – endet am Sonntag, 17. Juli, um 16 Uhr. In den drei Tagen wird ein Profi-Training mit Verpflegung, Spielen, Preisen, einem Eltern-Kind-Spielefest sowie Torwart-Training angeboten. Einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen: Intersport Blessing, ☎ (07195) 92 07 07 oder 5004-848 oder pro Sport, Nelkenweg 18 in 92245 Kümmersbruck, ☎ (09621) 91 35 44 oder per Fax an (09621) 91 35 46, info@intersport-fussball-camp.de oder www.intersport-fussball-camp.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Anlässlich des 105. deutschen Wandertages veranstaltet der Verein eine Wanderwoche in Thüringen vom 19. Juli bis zum 25. Juli. Weitere Infos und Anmeldungen bis 30. Juni unter ☎ (07195) 58 52 19.

fbS Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78 oder persönlich während der üblichen Geschäftszeiten (Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und dienstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Das gesamte Kursangebot ist auf der Homepage oder im Hauptprogramm zu finden. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Auf den Spuren der Römer“, Familienwanderung für Erwachsene mit Kindern von fünf Jahren an am Sonntag, 10. Juli, von 11 Uhr bis ca. 16 Uhr. Treffpunkt Bahnhof Lorch. – Für Erwachsene mit Kindern von sieben Jahren anfindet am Sonntag, 3. Juli, von 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr eine „Mühlenwanderung“ im Welzheimer Wald statt. Treffpunkt: Parkplatz am Gasthof Hagerwaldsee.

vhS unteres remstal

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0, Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. – Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr; montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr; dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Anmeldungen sind auf dem Postweg möglich, telefonisch, per Fax oder E-Mail. – Bis 20. Juli werden in einer Ausstellung Aquarelle der Schülerinnen und Schüler von Eveline Evers gezeigt. – In folgenden Kursen sind noch Plätze frei: „Schminken, ja! – Aber bitte dezent und natürlich“ am Samstag, 9. Juli, von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr. – „Nordic Walking für Anfänger“ an vier Abenden von 18 Uhr bis 19.30 Uhr (11. Juli, 13. Juli, 18. Juli und 20. Juli), in Hegnach am Hartwaldparkplatz. – „Sommer-Kompaktkurs Englisch für Teilnehmer mit Grundkenntnissen“, 11. Juli bis 22. Juli, jeweils von 18 Uhr bis 21.15 Uhr. Anmeldung erforderlich bis 4. Juli.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-waiblingen.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 und 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. – Im September beginnen Kurse in musikalischer Grundausbildung für Kinder von sechs bis acht Jahren. Die Anmeldungen sollten bis spätestens Mitte Juli erfolgen. Schnupperstunden: Schillerschule Bittenfeld, Donnerstag, 30. Juni, um 14.15 Uhr; Bürgerhaus Hohenacker, Freitag, 1. Juli, um 8.30 Uhr; Bangerkindergarten in Neustadt, Donnerstag, 14. Juli, um 15.50 Uhr.

Kunstschule, Benzstraße 12, ☎ 1 59 96, Fax 97 67 25, E-Mail: info@kunst.wn.schule-bw.de. Sprechzeiten täglich von 8 Uhr bis 12 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter). – „Die Farben des Sommers“, für Kinder von vier bis sechs Jahren am Samstag, 9. Juli, von 14 Uhr bis 16 Uhr. Natur wird in Aquarellmalerei umgesetzt. – Nur noch wenige freie Plätze gibt es im Kurs „Aktzeichnen/Aktmalen“, der am 14. September beginnt. Anmeldung sofort! – Exkursion zur 51. Biennale in Venedig, vom 29. Juli bis 1. August: Informationen hierzu gibt es im Kunstschulbüro.

Frauzentrum, Lange Straße 24, ☎ 1 50 50, E-Mail: frauzentrum-waiblingen@t-online.de. – Reguliäre Öffnungszeiten des FraZ und des „Nichtraucherinnen-Cafés für den kleinen Geldbeutel“: Donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 11 Uhr bis 13 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. – Am Dienstag, 5. Juli, trifft sich die Geschicktswerkstatt zur Erforschung der Frauen Waiblingens. – „Schiller und die Frauen – zwischen Sinneglück und Seelenfrieden“ heißt das Thema der Veranstaltung im Untergeschoss der Stadtbücherei Waiblingen, die in Kooperation mit der VHS, der Frauenbeauftragten und der Bücherei am Freitag, 8. Juli, um 20 Uhr beginnt. – Am Samstag, 9. Juli, beginnt um 15 Uhr eine dreistündige Kräuterwanderung im Gundelsbacher Tal. Treffpunkt: Wanderparkplatz Gundelsbacher Tal. – „Skat lernen und spielen“ heißt es am Dienstag, 12. Juli, um 20 Uhr. Infos unter ☎ 3 41 41.

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr, Mädchenstunde von 14.30 Uhr bis 16 Uhr. Montag, Mittwoch und Freitag offen für Kinder von sechs bis zwölf Jahren; Dienstag und Donnerstag offen für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Der Aki macht Urlaub von 22. Juni bis 10. Juli. – In der Woche vom 11. bis 15. Juli werden T-Shirts, Stofftaschen oder Stoffmützen mit Batik verschönert. Am Freitag, 15. Juli, ist Aki-Versammlung

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Achtung: geänderte Öffnungszeiten: **Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an:** montags bis 17 Uhr bis 22 Uhr und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr. Freitags ist das Jugendcafé bis auf weiteres geschlossen. **Teenieclub für Teenies von zehn bis 13 Jahren:** dienstags und donnerstags von 14 Uhr bis 19 Uhr. **Mädchentreff für Mädchen von zehn bis 18 Jahren:** freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. – Das Thema im Teeclub am Donnerstag, 30. Juni, „Bilderrahmen basteln“. – Um eigene, am PC komponierte Hits geht's im Mädchenreff am Freitag, 1. Juli. – Im Teeclub am Dienstag, 5. Juli: Billardturnier. – Im Jugendcafé wird am Mittwoch, 6. Juli, ein Film gezeigt. – Wie man Silberschmuck herstellt, wird im Teeclub am Donnerstag, 7. Juli, gezeigt. – Perlentiere und Ketten werden im Mädchenreff am Freitag, 8. Juli, gebastelt. – Gekocht wird im Teeclub am Dienstag, 12. Juli.

AKG PROGRAMM

Freizeithaus Korber Höhe, Sailerstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Sailer-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – **Für Senioren:** Am Mittwoch, 6. Juli, beginnt um 17 Uhr ein Grillfest mit Steaks, Roten Würsten, Brötchen und Kartoffelsalat vor dem Freizeithaus. Für die Planung ist eine Anmeldung erforderlich! Bei schlechtem Wetter treffen sich die Senioren im Freizeithaus. – „Rund um den Bodensee“ lautet der Titel des Diavortrags, der am Mittwoch, 13. Juli, um 15 Uhr beginnt. Schon von 14.30 Uhr an gibt es Kaffee und Kuchen.

„Club 106“, Stuttgarter Straße 106, ☎ 56 36 78. Mobile Jugendarbeit, E-Mail: mja-club106@waiblingen.de. Die Clubzeiten hängen im Clubgebäude aus. Die Bürozeiten: Dienstag und Mittwoch von 10 Uhr bis 13 Uhr, Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr. Beratungszeit nach Vereinbarung. Montags von 17 Uhr bis 19.30 Uhr „Projektzeit Smile“.

Jugendcafé „JuCa 15“, Düsseldorfstraße 15, ☎ 98 20 89. Für Teenies und Jugendliche unter 18 Jahren Spiele, Turniere, Kochen, Musik und allerlei Aktionen.

Notdienst Sanitär – Heizung

Schnelle Hilfe!

☎ (0180) 1 66 54 32

Eine Initiative der Innung des Fach-Handwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

Theater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.zeit-utz-bross.de. Karten und weitere Informationen unter ☎ 90 55 39.

Für Kinder um 15 Uhr. „Die schöne Lau“ für Kinder von sechs Jahren an, am Sonntag, 3. Juli. – „Froschkönig oder Der eiserne Heinrich“ für Kinder von drei Jahren an, am Mittwoch, 6. Juli. – „Geschichten aus dem Koffer“ für Kinder von vier Jahren an, am Sonntag, 10. Juli. – „Kasper im Hexenwald“ für Kinder von vier Jahren an, am Mittwoch, 13. Juli. **Für Erwachsene um 20 Uhr.** „Mörke träumt von der schönen Lau“, fantastisches Figurenspiel mit Viertele und Bauernvesper, am Samstag, 2. Juli. – „Wemmir an nex midananner schwäzdet“. Kabarett mit Viertele und Bauernvesper am Samstag, 9. Juli.

Konzerte

Jazz auf der Schwaneninsel. Jazz-Frühschoppen am Sonntag, 3. Juli, um 11 Uhr. „Simon Holliday & Band“ spielen Songs zum Mitklatschen, Mitsingen, Mittanzeln. – Jazz-Frühschoppen am Sonntag, 10. Juli, um 11 Uhr. Die „Hardt Stompers“ spielen klassischen New Orleans-Stil und Francisco Revival.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen – Lange Straße 40. „Rollbilder“ von Walter Urbach werden noch bis 31. Juli gezeigt. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 17 Uhr bis 19 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 Uhr bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr.

Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt 20. „Detlef Waskchau“. Öffnungszeiten bis 17. Juli: Dienstag bis Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 Uhr bis 17 Uhr.

„Atelier Galil“ – Kurze Straße 43, in den Räumen von Galil fashion design. Robert Bentz zeigt Materialdrucke, Acrylbilder, Radierungen und Aquarelle. Die Ausstellung wird am Sonntag, 3. Juli, um 11 Uhr eröffnet und ist dann täglich von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 10 Uhr bis 14 Uhr zu sehen. Am Sonntag, 10. Juli, wird der Künstler anlässlich der „Französischen Tage Waiblingen“ von 11 Uhr bis 13 Uhr nochmals anwesend sein.

„Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH. Kunststofftechnik, Alte Bundesstraße 50. Die Ausstellung „Skulpturen und Zeichnungen“ von Guido Messer, ist jeden Samstag bis 23. September von 9 Uhr bis 17 Uhr zu sehen.

„Kleine Manufaktur“ – Aldinger Straße 10, Waiblingen-Hegnach. Barbara Deuschle zeigt ihre Textilkollagen und Quilts im eigenen Atelier, immer freitags von 14 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr sowie nach Vereinbarung (☎ 5 39 06).

„Schaufenster Bad Neustädle“ – Badstraße 98. Ausstellungs-Pavillon der Firma Stahl, in dem üblicherweise über das ehemalige Kurbad auf dem heutigen Firmengelände an der Badstraße informiert wird, derzeit ist dort aber die Dauerausstellung „Schiller-ferie 1905“ zu sehen, die der Fachbereich Museen und Ausstellungen der Stadt Waiblingen gestaltet hat. Das „Schaufenster“ ist ohne zeitliche Begrenzung zugänglich.

„Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am 1. Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Nach Terminabsprache unter ☎ (07151) 7 39 87 (H. Müller, 1. Vorsitzender des Csävolyer Heimatvereins) sind für Gruppen Führungen auch zu anderen Zeiten möglich.

Freizeithaus Korber Höhe

Freizeithaus Korber Höhe, Sailerstraße 2, mit zahlreichen Freizeitangeboten. Bürozeiten: montags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. ☎ 20 53 39-11. – **Für Kinder** zwischen sechs und zwölf Jahren montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jeden Dienstag geht es von 16 Uhr bis 18 Uhr in die Sailer-Sporthalle; Sportsachen und ein Getränk mitnehmen! – **Für Jugendliche** von 13 Jahren an ist der Jugendtreff im Freizeithaus montags bis freitags von 14 Uhr bis 21 Uhr geöffnet. – **Für Senioren:** Am Mittwoch, 6. Juli, beginnt um 17 Uhr ein Grillfest mit Steaks, Roten Würsten, Brötchen und Kartoffelsalat vor dem Freizeithaus. Für die Planung ist eine Anmeldung erforderlich! Bei schlechtem Wetter treffen sich die Senioren im Freizeithaus. – „Rund um den Bodensee“ lautet der Titel des Diavortrags, der am Mittwoch, 13. Juli, um 15 Uhr beginnt. Schon von 14.30 Uhr an gibt es Kaffee und Kuchen.

Stad Waiblingen Stadt Jugendreferat

10 CLUB 106 HERB

MOBILE JUGENDARBEIT